

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einseitige Garnanzahl oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 136.

Sonntag den 14. Juni

1885.

Mehrere Hundert Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Tailen

in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

231 39 Langgasse 39.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Seidene und wollene

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten in überraschend grosser Auswahl.
8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben.
Von 3 1/2 bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,

Special-Geschäft für Tricotwaren. 127

Mein Verkaufs-Local befindet
sich wieder wie früher

Ekke der Marktstrasse und Neugasse

im „Hotel Einhorn“.

Conrad Vulpius.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

Der Ausverkauf

meines

Portefeuille-, Galanterie-, Schmuck-
und Schreibmaterialien-Geschäftes

dauert nur noch kurze Zeit!

Da der Laden bereits anderweit vermietet ist, so
bin ich dadurch gezwungen, denselben so rasch
wie möglich zu räumen. Um dieses bei meinem grossen
Waarenlager zu ermöglichen, so verkaufe von heute
an zu jedem annehmbaren Preise.

Dieses dem geehrten Publikum zur gef. Nachricht.

Achtungsvollst

10384

Kirch-
gasse 45,

Moritz Mollier,

Kirch-
gasse 45.

Ausverkauf von Goldrahmenspiegel.

Wegen vollständiger Räumung dieses Artikels verkaufe eine
grosse Anzahl ovale, viereckige und Pfeilerspiegel zu
Fabrikpreisen.

Gleichzeitig empfehle mein reichsortirtes Lager in nur
solid gearbeiteten Polster- und Kastenmöbel.

12384

W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3.

Tokayer

Medicinal-Weine,

ärztlich empfohlen,

Port,
weiss,

Port,
roth,

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Malvoisie, Muscat,
Bordeaux und Burgunder

empfiehlt

23024

Ed. Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigt

14758

C. Koniecke, Nerostrasse 22.

Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),

auseinandergelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigt
6636

W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3.

Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“ gesucht
Lehrstrasse 2, II.

14733

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 16. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Frau Carl Weber hier wegzugshalber in dem Hause

Stiftstraße 2, Parterre,

die nachverzeichneten gut erhaltenen Möbel, als:

1 Plüschgarnitur mit 6 Sesseln, 1 nußbaum. Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 nußb. Kleiderschrank, 2 Sophas, 1 Corridorspiegel, 1 großer, eichener Kleiderschrank, 1 tannener Kleiderschrank, 2 Kleiderstöße, 4 Bettstellen, Deckbetten und Kissen, 1 Petroleumofen, 1 Bügelofen, 1 Stellleiter, Rouleaux und Gallerien u.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Bemerkt wird, daß die Möbel nur am Tage der Auction anzusehen sind und findet ein Freihandverkauf nicht statt.

230 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Obere Rheinstraße, in der neu- — Circus-Arena — erbauten

heute Sonntag den 14. Juni:
2 letzte Vorstellungen, 2

in Verbindung mit einer
außergewöhnlichen Gratis-Verloosung
von **15 werthvollen Gegenständen**
in der Nachmittags-Vorstellung von 5 bis 7 Uhr.
In beiden Vorstellungen

Auftreten des neuengagierten Künstlers,
Equilibrist auf einer

Krystall-Caraffen-Pyramide,
in Begleitung der schönen Creolin

ZENOBIA,
sowie Auftreten des Wunder-Knaben
MIRAKOLO.

Beide Vorstellungen bei
herabgesetzten Preisen.

Anfang Nachmittags präcis 5 Uhr, Abends präcis 8 Uhr.
14815 **Blennow, Director.**

Seit 1870: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's

(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25)

wohlbekannt

gesunde,

chemisch unter-

suchte, reine,

unverfälschte französ.

Naturweine

von 50 Pf.

per 1/2 Liter an

excl. Flasche.

Ausf. Preis-Courant gratis u. free.

Filiale in:

Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.



Proben bei m. Flasche pro 1/2 Liter 5 Pf. emp. 10 Pf. höher.

Ein Gefindebett u. ein Sopha b. z. verk. Saalg. 6. 15806
Zimmerweihen und Lackarbeiten jeder Art werden
pünktlich und billig besorgt kleine Kirchstraße 3, Dachl. 14843

Marktstraße 1, Seitenbau, Parterre, ist eine kleine, neue Feder-
rolle (verstellbar) für Pferde und Handbetrieb zu verk. 14146

Stroh, mehrere Wagen, billig zu verkaufen Schwal-
bacherstraße 47. 14800

In Rambach No. 60 steht eine hochtrachtige Kuh
zu verkaufen. 14803

The Harden Star Hand Grenade Fire Extinguisher Co. L^d,

Chicago, New-York, London,

erlaubt sich zu der

morgen Montag den 15. Juni Nachmittags 5 Uhr

obere Rheinstraße, Ecke der Ringstraße,

Wiesbaden,

unter obrigkeitlicher Leitung stattfindenden

Feuer-Lösch-Probe

mit

Harden Star Hand-Granaten

Interessenten ergebenst einzuladen.



Nicht nur in Fabriken, Museen, Hospitälern, Theatern, Hotels, Schiffen u. sonderu auch, wie unzählige Zeugnisse bestätigen, in Privat-Wohnungen haben sich die Hand-Granaten seit vielen Jahren als zuverlässiger Schutz bei Feuergefahr auf's Glänzendste bewährt. Ihre großen Erfolge waren die Veranlassung, eine ganze Meute „Racherfinder“ entstehen zu lassen, welche mit ihren, das Feuer unter den drohenden Benennungen Verderben verheißenden Universalmitteln das Publikum zu be-glücken sich bemühten. Wie gar nicht anders möglich, scheiterten alle Versuche

dieser honorablen Gilde an den unerreichbaren Eigenschaften der Harden Hand-Granaten, unter allen klimatischen Einflüssen, ihre Wirksamkeit stets u. ungeschmälert zu bewahren. Brände pflegen ihr Entstehen vorher nicht anzuzeigen; ein Löschmittel muß deshalb immer bereit sein.

Da man einen „Schutz gegen Feuergefahr“ nur als immer wachsender Füller und nicht, wie junges Gemüthe, zum sofortigen Verbräuche anschafft, so dürften den „sogenannten billigen“ Racherfindungen (?) gegenüber sich mit Wasser gefüllte Flaschen ebenso wirksam, aber weniger kostspielig erweisen.

In Vertretung:

Louis Dill, Civil-Ingenieur,
Frankfurt a. M.

14770

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellrigstraße 12 dahier, zu machen.



Ein leichtes Halbverdeck für Pom-
wird zu kaufen oder zu miethen gesucht
Michelsberg 22. 14834

Das Gras einer Wiese an der Wellrigmühle (1 Morgen haltend) ist zu verk. bei C. Thon, Ellenbogengasse 6. 14766

Täglich erscheinendes
Frankfurter Abendblatt.

Populäre Zeitartikel;
ausführliche Nachrichten.

Täglich ein Bild.

**Reichhaltiger
Telegraphendienst.**

Kleine Handels-Zeitung.
Curs- und Börsen-Telegramme.

Gute
Original-Romane
und
Fenilletons.



Täglich erscheinendes
Frankfurter Abendblatt.

Populäre Zeitartikel;
ausführliche Nachrichten.

Täglich ein Bild.

**Reichhaltiger
Telegraphendienst.**

Kleine Handels-Zeitung.
Curs- und Börsen-Telegramme.

Gute
Original-Romane
und
Fenilletons.

Abonnement bei der Post unter No. 2732a des Post-Zeitungs-Catalogs M. 2.50 per Quartal. Bei den Agenturen *) 2 M. oder 70 Pf. per Monat. **Inserate** 20 Pf. (locale 15 Pf.) die Zeile. — **Kleine Anzeigen** 10 Pf. das Wort.

*) In **Wiesbaden** bei **Jacob Meyer jr., Kirchhofsgasse 2.**

C. H. BURK, STUTTGART.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

== Detail-Verkauf nur in Apotheken. ==

Mit edlen Weinen bereiteter Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

C. H. Burk

14475

Michelsberg Kleider-Geschäft Grabenstraße No. 18,

empfiehlt sein Lager in nur selbstverfertigten Herren-, Frauen- und Kinderkleidern, Herren-Anzüge schon von 6 M. an, Herrenhemden von 95 Pf. an, Maler- und Chemiker-Arbeitsröcke, alle Arten Tuch-, Englisch-leber- und Bugtinhosen, Lister- und Dress-Joppen, Knaben-Anzüge von 1 M. 30 Pf. an, Frauen- und Kinderkleider von 1 M. an, Druck- und Kattun-Jacken von 1 M. an; ferner Weißwaaren, Cravatten, Strümpfe, Socken u. s. w. — Auf Wunsch wird Alles nach Maß angefertigt. 14795

Michelsberg 18, G. Naurath, Grabenstraße 24.

Zimmerpähne sind zu haben à Karren 2 M. 50 Pfg. bei

Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51. 14789

Ein kleiner, schwarzer Hund ist zu verkaufen Cranienstraße 11, Hinterhaus Parterre. 14740

Eine Grube Mist zu verkaufen Feldstraße 16. Dasselbst Gespül zu kaufen gesucht. 14805



Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Lebende Bach-Forellen per Pfund 3 M. 50 Pf.,
echten Rhein- 2 M. im Ausschnitt, sehr schöne
salm per Pfund
Seezungen, Soles empfiehlt billigt

14842

A. Prein.



Neue Matjes-Haringe à Stück 12 Pf.,
sowie verschiedene Sorten **Bach-Obst** em-
pfeht billig A. Paansch, Schwalbacherstraße 9. 14825

Kirchhofsgasse 10 wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln
angenommen und sehr schön und billig besorgt. 14856

Zwei gebrauchte **Sandkofferchen** sind zu verkaufen
Neugasse 2, Parterre. 14764

Heu und Stroh zu verkaufen Schwalbacherstraße
No. 23 bei R. Faust. 14755

Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.

Heute Sonntag den 14. Juni:

Waldfest

unter den Eichen, am Abhänge nach der Walzmühle zu. Concert, Tanzbelustigung und Volksspiele aller Art wechseln mit einander ab. Für gute Restauration wird unser Vereinswirth, Herr Gastwirth Georg Lorenz, bestens Sorge tragen. 14781

Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.
Der Rückmarsch erfolgt mit bengalischer Beleuchtung.

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Nachmittag zur Feier unserer zehnjährigen Stiftung:

Grosses Waldfest auf Speierstopf

unter Betheiligung hiesiger Gesangvereine.

Für Unterhaltung: Musik- und Gesangsvorträge, Tanz, Preis-Wettläufe für Kinder, sowie für gute Bewirthung mit stets frischem Bier, Schinkenbroden etc. ist seitens des Vereins auf's Beste gesorgt.

Unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde, sowie ein verehrliches Publikum ladet ergebenst ein 149

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Der Abmarsch zum Ganturnfest in Sonnenberg findet heute Mittag präcis 1 Uhr vom Vereinslokal aus statt. Wir bitten um recht zahlreiche Betheiligung. Das Standquartier des Vereins befindet sich im „Kaiser Adorf“, direct neben der Burgruine. 211

Der Vorstand.



Schwäbische Verein

hält morgen Montag den 15. Juni Abends 9 Uhr eine Generalversammlung im Vereinslokal ab, daher alle Mitglieder dringendst eingeladen werden.

Tagesordnung: Rechnungsvorlage und Prüfung und sonstige ernste Angelegenheiten.
Der Schriftführer. 14818

Die General-Versammlung

des
Gewerbehalle-Vereins (Eingetr. Gen.)

findet Donnerstag den 18. Juni Abends 8 1/2 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Geschäfts-Bericht über das Jahr 1884;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Neuwahl des Vorstandes;
- 4) Wahl für 2 statenmäßig austretende Ausschussmitglieder;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Wiesbaden, den 14. Juni 1885.

296

Der Vorstand.

Gleichsicht

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

Albert Brunn,

20081

Moritzstraße 13, Parterre.

Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel-Angestellten (E. H. 68).

(Verwaltungsstelle Wiesbaden).

Morgen Montag den 15. Juni Abends 11 Uhr im oberen Saale der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse:

Generalversammlung.

Der wichtigen Vorlagen halber sind sämtliche Mitglieder dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen. 14802

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Unsere werthen Mitgliedern, Freunden und Bekannten sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass unser diesjähriges Waldfest auf dem so reizend gelegenen Speierstopf am kommenden Sonntag den 21. Juni abgehalten wird und laden wir schon heute hierauf höflichst ein. 273

Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison

verkauft

Modellhüte,
Stroh Hüte,
Straußfedern,

Fantasi-federn,
Blumen,
Sonnen-schirme,

sowie sämtliche Mode-Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten, genau auf Firma und Nummer zu achten. 14759

Garten-Restaurant

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Export-Bier.

Lagerbier. Weine.

Weissbier. Aepfelwein.

Restauration à la carte.

12886

Hochachtungsvoll M. Rieser.

„Kaiser-Saal“ in Sonnenberg.

Gelegentlich des heute Sonntag den 14. Juni stattfindenden Turnfestes findet

große Tanzmusik

statt und halte bei bekannt guten Speisen und Getränken einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein Haus bestens empfohlen.

14801

Achtungsvoll
Aug. Köhler.

Großer Gelegenheitskauf

einer Parthie feiner Damen-Stiefel und Schuhe,

welche, um schnell damit zu räumen, zu folgend billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt habe:

Damen-Zugstiefel,	extra hoch, Kid-Leder	seitheriger Preis Mk. 11.—, jetzt Mk. 7.—
do.	Kid-Leder, Lackblätter	" " " 10.—, " " 6.50.
do.	extra hoch, Kid-Leder, rings Lackbesatz	" " " 11.—, " " 7.—
do.	Wachet-Leder	" " " 9.50, " " 6.—
do.	Kid-Leder, Seehundblätter	" " " 12.—, " " 7.50.
do.	Wichsleder	" " " 8.50, " " 5.—
Damen-Halbschuhe,	Lack-Leder, zum Binden	" " " 11.—, " " 7.—
do.	Chevreau-Leder, Lackblätter, zum Binden	" " " 10.50, " " 6.50.
do.	Kid-Leder, zum Knöpfen	" " " 10.—, " " 6.—
do.	Kid-Leder, Lackblätter, zum Knöpfen	" " " 10.—, " " 6.50.
do.	Chagrins-Leder, zum Knöpfen	" " " 8.50, " " 5.—

==== Muster mit Preisen sind in meinen Schaufenstern ausgestellt. =====

24 Langgasse,

Heinrich Hess,

Langgasse 24,

Schuhwaaren-Lager.

14749

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 1498
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Krankenwagen
eigener Construction
(prämiert auf der balneo-
logischen Ausstellung
in Frankfurt a. M. 1881)
mit Stahlrädern und
Gummireifen sind vorrätzig und werden nach Bestellung
für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt,
sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt.
Wagen zu vermieten.
Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum im
Abhalten von Versteigerungen und Taxationen jeder Art
billiger, reeller Bedienung.
Gg. Rehnemer, Auctionator.

Ein großer Posten
feine Damenwäsche:
Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,
Jacken, Frisirmäntel, Röcke und
feine Taschentücher,
zu außergewöhnlich billigen
Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,
Hof-Lieferant. 257

Frisches, natürl. Niderselterswasser
im größten und kleinsten Quantum wird franco geliefert von
14768 Conrad Paul, Karlstraße 32, Hinterh. 1 St.

XIII. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Zieh. 25. Juni 85, Hauptgew. 6000 M. Wth.

1250 Gewinne im Werthe von 45,000 Mark.

Loose à 3 Mk. bei dem General-Agenten

Carl Krebs in Quedlinburgund **F. de Fallots**, Hofliep. in Wiesbaden,
Langgasse 20. (H. 5431 c.)

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 64

**Herrn - Oberhemden**von **2 Mk. 40 Pf.** anfangend

bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,**Damen-Hemden** von Mk. 1.15 "**Mädchen-Hemden** von 40 Pf. "**Kinder-Hemdchen** von 25 Pf. "empfehlte in grösster Auswahl und
billigst**P. Peaucellier,**

19851

Marktstrasse 24.

Ausverkauf.Wegen vorgerückter Saison geben alle noch vorrätigen Neuheiten in **Damen- und Kinder-Strohhüten**, Blumen, Federn, Agraffen, Bändern u. zu Einkaufspreisen ab.**Geschwister Pott,**

14752

große Burgstrasse 21 am Markt.

In dem **Zuschneide-Cursus** für **Damen-Garderobe** nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

19738

Frau **Aug. Roth**, Wellrichstrasse 6.**Geschäfts-Empfehlung.**Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das seither von Frau **A. Stahl Wwe.** betriebene**Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft****Wellrichstrasse 13** übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Waare und reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu gewinnen.

Hochachtungsvoll

14737

J. S. Gruel.**Sorbet,**

erfrischendes Getränk bei heisser Jahreszeit, und

Brause-Limonade-Bonbons

empfehlte

C. Bausch, Langgasse 35. 14814**Wasche** zum Waschen (nicht Bügeln) wird abgegeben.
Näheres **Rheinstraße 42, 1. Stock.** 14739Eine **Nähmaschine** und Petroleumherd mit Kochgeschirr
zu verkaufen **Adlerstraße 24, 1. Etage hoch.** 14840Ein **gebrauchter Kinderwagen** zu verkaufen **Hoch-
straße 22, Parterre.** 14753Zu verkaufen gutes **Manufaktur-Papier**, große Bogen,
per Pfd. **6 Pfg.** **Waldmühlweg 13a, Parterre.** 14763Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen
von **Schirmen**, sowie im **Reparieren** und
Heberziehen. **Gartenschirme** in jeder beliebigen Größe.
11775 **Ad. Lettermann**, Goldgasse 12.**Restauration Stemmler, Feldstraße**

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Concert im Garten. 14784**Rheingauer Hof, Rheinstraße**

No. 42.

Heute: Grosses Concert.

Entrée frei.

Achtungsvoll **Hugo Bilse.** 14779**Die Gast- u. Speisewirtschaft****18 Schachtstraße 18**empfehlte von heute an gutes, bürgerliches Mittagessen
zu **40 Pfg.**, Abendessen zu **30 Pfg.**, sowie gutes
Getränke und billiges Logiren. 14780**Restaurant Stickelmühle**

(Goldsteinthal)

empfehlte:

Reine Weine. — Flaschenbier.**Täglich lebende Forellen. — Vorzügliche Küche.**
14782 **Möblierte Zimmer.****Aprikosen, Tomates, Trauben, Herz-
kirschen und Ananas-Erdbeeren,****Artischocken, Salatromaine,**
frische gr. Bohnen, Kartoffeln und Häringe,**Essig- und Salz-Gurken,****Preisselbeeren,** 14813**Orangen & Citronen**

empfehlte

C. Bausch, Langgasse 35.**Prima Qualität Flaschenbier,**prima **Apfelwein**, natürliches **Selters-** und **Soda-**
wasser **Helenenstrasse 15.** 14800**Tages-Kalender.****Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Der Kassenarzt Dr. Brauns wohnt
Schwalbacherstrasse 22. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 46. **Orts-
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** S. S. Kassenarzt:
Dr. Gräfe, Webergasse 82. 1. Vorsteherin: Frau Luise Dörmel.
Schwalbacherstrasse 63.

Sonntag den 14. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: **Gewerbliche****Zeichenschule.****Schützen-Verein.** Nachmittags: **Schießübung.****Wiesbadener Bäcker-Gesellschaften-Verein.** Nachmittags: **Waldfest** unter
den Eichen.**Männergesangsverein „Friede“.** Nachmittags: **Waldfest** auf **Speierberg.**
Turngemeinde zu Sonnenberg. Turnfest des **Gaues Süd-Raffau** auf
dem Festplatz. Abends **Festball.**

Montag den 15. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: **Gewerbliche Zeichenschule;** Vormittags von 10—12 Uhr:**Mädchen-Zeichenschule;** Abends von 8—10 Uhr: **Wochen-Zeichenschule.****Wiesbadener Industrie- und Kunstgewerbeschule** von Frau **E. Wender.**
Beginn der neuen Kurse.**Schützen-Verein.** Nachmittags: **Schießübung.****Schuhmacher-Zunung.** Abends 8 Uhr: **Zusammenkunft** im ev. Vereinsbanke.**Turnverein.** Abends 8 Uhr: **Turnen** der **Männer-Abteilung.****Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: **Kürturnen.****Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 9 Uhr: **Monatliche Versammlung.****Stiller-Club.** Abends: **Probe.****Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.** Abends von 9—10 Uhr:
Übungsstunde.**Gesangsverein „Froh Sinn“.** Abends 9 Uhr: **Probe.****Arbeiterverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: **Gesangsprobe.****Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel-Angestellten.** Abends
11 Uhr: **Generalversammlung** im **„Rohren“.****Schwalbacher Verein.** Abends 9 Uhr: **Generalversammlung.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. Juni. 141. Vorstellung.

Der Raub der Sabinerinnen.

Poffe in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Herr Rösch.
Kriegerle, dessen Frau	Frl. Widmann.
Paula, deren Tochter	Frl. Lipski.
Dr. Neumeister	Herr Reubte.
Marianne, seine Frau	Frl. Buge.
Carl Groß	Herr Studolph.
Emil Groß, genannt Sterned, dessen Sohn	Herr Neumann.
Emmanuel Striese, Theater-Director	Herr Grobdecker.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Frau Rathmann.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Frl. Hempel.
Reiskner, Schuldiener	Herr Holland.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Blumenzauber.

Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Gertrude	Frl. Heill I.
Johanna, deren	Frl. Scherer.
Margarethe, Kinder	A. Rics.
Der Schützengel	Frl. Junf.
Flora	B. v. Kornagki.
Rose	Frl. Köppe.
Sternblume	Frl. Heill II.
Sonnenblume	Frl. Harriach.
Bergknechtchen	Frl. Weber.
Stiefmütterchen	Frl. Stule.
Wohnblume	Frl. Ebert.
Schneeglöckchen	Frl. Deper.
Ruchse	Frl. Schreiber.

Rosentkospen. Engel. Efen.

Die vorkommenden Tänze und Gruppierungen werden von dem gesammten Ballet-Perfonale ausgeführt.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 16. Juni.

I. Gesammt-Gastspiel der Münchener.

Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des königlichen bayerischen Hofchauspielers Herrn

Max Hofpauer.

Der Herrgottschneider von Ammergau.

(Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.)

Locales und Provinzielles.

(Gerichtliches.) Die Herren Landwirthe Wilhelm Schmidt von Dachsenhausen und Peter Abletha von Diethardt sind von dem Besitze eines Geschworenen entbunden und an deren Stelle die Herren Landwirthe Fritz Belte II. von Wehrheim und Karl Löwenheim I. zum Fruchtausgelost worden. — In der vorgestrigen Nachmittags-Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts wurde verhandelt in der Strafsache gegen die Blatte H. wegen Uebertretung des §. 361, pos. 6 des Strafgesetzbuches, und den Landmann Karl H. zu Viebrich wegen Verbrechen im Sinne des §. 180 des Str.-G.-B. Die Verhandlungen erfolgten unter Ausschluss der Öffentlichkeit und endeten mit der Verurtheilung der Angeklagten H. zu einer Haftstrafe von 3 Wochen, wovon 14 Tage als durch die bisher erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. Die Strafsache gegen H. wurde behufs weiterer Beweisaufnahme auf nächsten Donnerstag vertagt. — Vor dem königl. Schöffengerichte wurde heute folgender Fall verhandelt. Ein Schüler des gelehrten Gymnasiums hatte einen von dem Verschönerungs-Verein aufgestellten Tisch im Dambach mit den Anfangs-Buchstaben seines Namens eingeschnitten. Auf Veranlassung des Vorstandes des genannten Vereins wurde der junge Mann wegen Verübung groben Unfugs zur Anzeige gebracht und mußte sich heute vor dem königl. Schöffengericht verantworten. Herr Amts-Anwalt Lemp glaubte, es könne in Anbetracht der Thatfache, daß der Angeklagte Mißbrauch allerwärts im Schwung sei und dem Angeklagten das Unrechtmäßige seiner Handlungsweise nicht so ganz klar gewesen sei, auf die geringste zulässige Geldstrafe von 1 M. erkannt werden. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten frei, sowohl aus dem von dem Herrn Amts-Anwalt beantragten letzteren Grunde, sowie deshalb, weil in

der Handlungsweise des Angeklagten nicht ein „grober Unfug“ im Sinne des Strafgesetzbuches gefunden werden könne. Die Kosten des Verfahrens wurden auf die Staatskasse übernommen.

(In der Kreis-Synode Wiesbaden) stellte bei der Berathung über die Bildung von Erziehungsvereinen Herr Pfarrer Deichmann den Antrag, „die Kreis-Synode wolle in dem Geleße vom 13. März 1878 eine Wohlthat für unser Volk erkennen und heute die Bildung eines Erziehungs-Vereins der Kreis-Synode Wiesbaden beschließen, um dem Herrn Landes-Director zur Erreichung der Ziele des Gesetzes hilfreiche Hand zu bieten, aber auch noch um weiter die Jugend zu bauen als die Zukunft des Vaterlandes“. Dieser Antrag wurde indeß abgelehnt und folgender, von Herrn Landgerichtsrath Wischmann gestellte angenommen: „Die Kreis-Synode hält die Bildung von Erziehungs-Vereinen innerhalb ihres Bezirks für wünschenswerth und ist bereit, wo sich solche bilden, dieselben zu fördern und zu unterstützen.“

(Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Frhr. v. Boenigk, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, in das 1. Bosen. Inf.-Regt. No. 18 veretzt; Brand, Prem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, vom 1. Juli c. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Schloß-Garde-Comp. commandirt.

(Für die Beurlaubung auf Disposition), welche in jedem Herbst bei den Infanterie- und Artillerie-Regimenten in einer Stärke von 5 Mann per Compagnie oder Batterie stattfinden kann, bleibt als Regel maßgebend, daß diese Vergünstigung nur solchen Mannschaften zu Theil werden darf, welche in der Ausbildung am weitesten vorgeschritten oder doch nicht zurückgeblieben sind, und deren Gesamtführung zu erheblichen Ausstellungen keine Veranlassung gibt. Von den hiernach zur Beurlaubung zuzulassenden Mannschaften sind diejenigen vorzugsweise zu berücksichtigen, deren häusliche Verhältnisse die Beurlaubung nothwendig und wünschenswerth erscheinen lassen. Nur solche Anträge um Beurlaubung können Berücksichtigung finden, welche rechtzeitig bei den Ortsbehörden angebracht und von dem Landrathsamte besurwortet werden. In diesem Jahre können nur die im Jahre 1883 und im Anfange des Jahres 1884 eingestellten Mannschaften in gedachter Weise beurlaubt werden und die Gesuche der Eltern sind bis spätestens am 1. Juli d. J. an die Herren Bürgermeister einzureichen.

(Collecte.) Die hiesige königl. Regierung macht bekannt, daß die Gesellschaft für den Bau des St. Valentinus-Hauses in Kiedrich zu diesem Zwecke bei den katholischen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge durch polizeilich zu legitimirende Collectanten veranstalten darf, welche bis zum Ablauf dieses Jahres zu beendigen ist.

(Versammlung.) Die „Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel-Angestellten, G. H. 68“ (Verwaltungsstelle Wiesbaden) hält morgen Montag Abend 11 Uhr im Saale des Restaurant „zum Mohren“ ihre erste Generalversammlung ab. Es wird der Rechenschaftsbericht seit Beginn der Kasse erstattet werden und andere wichtige Verhandlungen von der Hauptstelle aus zur Vorlage kommen. Die Kasse erfreut sich eines stetigen Zuwachses und ihre Mitgliederzahl hat sich bedeutend vermehrt. Mitglieder sollten im eigenen Interesse nicht verfehlen, der Generalversammlung beizuwohnen.

(Colonial-Verein.) Die nächste Monatsversammlung des Zweigvereins Wiesbaden des deutschen Colonial-Vereins findet nächsten Samstag den 20. Juni Nachmittags 6 Uhr auf dem Neroberg statt. In derselben wird Herr Dr. Stöckle von hier über „Leben und Reisen auf den Sundas-Inseln“ aus eigener Erfahrung reden.

(Der „Wiesbadener Militär-Verein“) feiert am nächsten Sonntag den 21. Juni bei günstiger Witterung ein Waldfest an dem Abhange der Schießhalle. Der Verein marschirt zu diesem Zwecke mit einem Musik-Corps (Militärmusik) präcis 1 1/2 Uhr von seinem Vereins-locale (Gratweil'sche Bierhalle) durch die Kirchgasse, Langgasse, Saalgasse, Tannusstraße nach dem Festplatze. Da der Verein bei dieser Festlichkeit die Wirtschaft dem Wirthe Herrn Dienstadt übertragen hat, ist es dem festgebenden Vereine möglich, die wohl sehr zahlreichen Besucher auf das Angenehmste zu unterhalten. Nach dem Programm sind außer Musik- und Gesangsvorträgen auch Volksspiele, als: Sacklaufen, Wettlauf für Herren und Damen, Hahnenschlag etc. und Tanz vorgesehen. Bei eintretender Dunkelheit marschirt der Verein unter bengalischer Beleuchtung und dem Vorantritt des Musik-Corps zurück nach dem Vereinslocale, woselbst noch eine kleine Nachfeier stattfindet.

(Blennow's Theater) an der oberen Rheinstraße wird heute zum letzten Male geöffnet sein, worauf die kleine und große Welt hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht sei.

(Eine interessante Feuerlöschprobe) mit „Garden Star Hand-Granaten“ wird morgen Montag Nachmittags 5 Uhr in der oberen Rheinstraße, Ecke der Ringstraße, stattfinden. Diese Hand-Granaten sollen sich als zuverlässiger Schutz gegen Feuergefähr auf's Glänzendste bewährt haben und dürfte es namentlich auch unsere Feuerwehr interessieren, sich von den Wirkungen dieses Löschmittels durch den Augenschein zu überzeugen.

(Aus dem Feldzuge 1870/71) trug der hiesige Bärstammacher H. Becker, Kirchgasse 8, eine schwere Verwundung des linken Beines davon. Aus derselben entfernte sich vorgestern Morgen auf ganz natürlichem Wege ein Stückchen zerfetztes Tuch, welches jedenfalls i. J. von der Hölle abgerissen und mit der Kugel in das Bein hineingetrieben worden war.

(Obzüglicher der Wiesbadener Gemarlung) führen in einer an uns gerichteten Zuschrift Beschränkung darüber, daß die Vertilgung schädlicher Insekten, zu der allerdings aufgefordert wurde, in der Gemarlung Sonnenberg nicht mit der nöthigen Energie vorgenommen würde und dieselbe daher eine bedenkliche Fortpflanzungshätte für die Blutlaus sei. Sämmtliche Entwicklungsstufen vom Ei bis zum ausgebildeten Insect, sowie flugreife Vorkläufer jeder Gattung fanden sich dort vor.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

5761

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse, **Königl. Hoflieferanten**, Wilhelmstrasse 40, empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickerelen, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.
Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.
Brocat-Borden zum Garniren von Möbeln.
Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten und fertige.
Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.
Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.
Aecht persische Handarbeiten in Leinen.
Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.
Wollene Tücher, Echarpes etc.
Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.
Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.
Corsetten.

Garten- und Balkon-Möbel.
Möbel für Kinder.
Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères** etc.
Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.
Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.
Plüschkissen in den modernsten Formen.
Körbe, garnirt und ungarnirt.
Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.
Gardinen in Filet-antique. **Vitrage** in Filet.
Fantasie-(Madras-) Gardinen, Stores und **Vitrage**.
Chenille-Gardinen.
Filet-Gulpure, Tisch- und Bettdecken.
Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.
Schoner in allen Arten und Formen.
Portefeuille in Leder und Plüsch.

9223

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, **Adelheidstrasse 42.**
 Sprechstunden von 8-10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3-4 Uhr Nachmittags. 24798

Nouveautés in Tricot-Tailen empfehle in allen Grössen und Farben.

A. Maass,

10 Langgasse 10.

14266

Wiesbaden's billigste Einkaufsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe

31 Langgasse 31,

empfiehlt für die begonnene Saison:

Complete Herren-Promenaden-Anzüge in allen Farben und neuesten Façons	von Mark 21 an.
Complete Herren-Gesellschafts-Anzüge in Rammingarn	von Mark 28 an.
Complete Herren-Gehrock-Anzüge in Rammingarn	von Mark 30 an.
Complete schwarze Tuch-Anzüge	von Mark 30 an.
Complete Herren-Sack-Anzüge in ganz leichter Wolle	von Mark 20 an.
Einzelne Hosen in allen erdenklichen Dessins	von Mark 6 an.
Einzelne Sackröcke in allen Farben	von Mark 8 an.
Blüstre-Sackröcke in farbig und schwarz	von Mark 4 an.
Cachemir-Sack- und Tailleurröcke	von Mark 6 an.
Haus- und Garten-Sackröcke in Wolle und Leinen	von Mark 6 an.
Staub-Mäntel in Leinen, Dress und Blüstre	von Mark 5 an.
Sommer-Paletots in allen Farben	von Mark 15 an.
Schlafröcke in großer Auswahl	von Mark 12 an.
Knaben-Anzüge in Leinen und Wolle	von Mark 3 an.
Knaben-Blüstre-Sackröcke	von Mark 3 an.

WIESBADEN,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31.

13214

Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft nach Maas hat
von Taunusstraße No. 9 dahin No. 25 verlegt.
Wiesbaden, 1. April 1885.

C. Lambertl.

Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und
englischen Fabrikaten. 5823

Gelegenheits-Kauf.

Corsetten in Taillenweite von 48—90
Ctm. verkaufe, um damit zu
räumen, unter dem Preis.

Joseph Ullmann, 13571
16 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute
ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam
auf Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge für Maschinisten,
Militär-Dresshosen nebst Jacken.
9089 **F. Brademann,** Kirchhofsgasse 3.

Das Schuhwaaren-Lager

von **Friedrich Vogel,** Wellritzstraße 23,
empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefeln für Herren,
Damen und Kinder in großer Auswahl und solider Arbeit
zu billigen Preisen. 13626

Feinste Reis-Stärke

zum Kalt- und Warmstärken empfiehlt à 30 Pf. per Pfund
14601 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Costüme, Umhänge, Jaquets

werden nach der neuesten Mode zu billigen Preisen angefertigt.

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

13238

Grosse Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,

13867

30 Webergasse 30.

Dress- und Sommer-Hosen

in größter Auswahl, schöne Muster, sowie Militär-
Dresshosen, Sommer-Joppen in 6 verschiedenen
Sorten, Knaben-Anzüge vom Kleinsten an, Herren-
Anzüge, weiße und farbige Hemden, Arbeitshemden
und Kittel zu den bekannt billigsten Preisen bei
13998 **A. Görlach,** 27 Wehrgasse 27.

An- und Verkauf von neuen und getragenen
von **Aug. Görlach,** 27 Wehrgasse 27. 14501

Grosser Sommer-Ausverkauf

bei

H. Schmitz, 4 Michelsberg 4,

beginnt am 1. Juni, endet am 1. August d. J.

 Nachstehend gebe zur gefälligen Uebersicht ein Preis-Verzeichniß einzelner Waaren, welche zu **fabelhaft billigen Preisen** während des **Ausverkaufs** abgegeben werden.

Schwarze Cachemire, doppelbreit, reine Wolle	per Meter
Farbige Cachemire, doppelbreit	Mt. 1.40, 1.80, 2—4.
Einfachbreite Kleiderstoffe in allen Farben und Carros	Mt. 1 und 1.20.
Doppelbreite Kleiderstoffe in allen Farben und Carros	40, 50 und 60 Pf.
Kleider-Kattune, neue Dessins und waschacht	90 Pf., Mt. 1 u. 1.20.
Blaudrucke, waschacht	45 und 50 Pf.
Baumwollzeuge, waschacht, zu soliden Hauskleidern	45 und 50 Pf.
Schwere waschachte Bettzeuge	65 und 75 Pf.
Schweren $\frac{3}{4}$ breiten Bettbarchent	35, 50 und 60 Pf.
Schwere $\frac{3}{4}$ und $\frac{10}{16}$ breite Bettbrette	85, 95 Pf. u. Mt. 1.20.
Schwere weiße Hausmacher Halb-leinen	Mt. 1.25, 1.50 u. 2.50.
Schwere weiße Hausmacher Rein-leinen	45, 55 und 65 Pf.
Schwere weiße Hausmacher Bett-tuchleinen ohne Naht	70, 85 Pf. u. Mt. 1.
Halbgebl. Handtücher mit rothem Rand	Mt. 1.25 und 1.50.
Geblickte Handtücher in verschiedenen Mustern	30 und 35 Pf.
Circa 30 Stück weiße Kissen kräftige Hemdentuche	45 und 50 Pf.

Ganz besonders billig:

 Schmale Zwirn-Gardinen per Mtr. 30 und 40 Pf.
 Schmale engl. Tüll-Gardinen per Mtr. 45, 50 u. 60 Pf.
 Ein Posten breite engl. Tüll-Gardinen per Meter 60, 70 und 80 Pf.

Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge	per Meter
Bettfedern und Daunen (Grundsatz: nur gute Waare)	Mt. 1 und 1.20.
in allen Preislagen, Anfertigung von Betten unter Garantie und billigster Berechnung.	
Größte Steppdecken in buntfarbenen Kattunen	per Stück
Größte Steppdecken in türkischrothen Kattunen	Mt. 6, 7 und 8.
Rothwollene Schlafdecken	Mt. 8 und 10.
Bunte Jacquard-Schlaf- und Reise-decken	Mt. 7 und 8.
Bettvorlagen	Mt. 14 und 15.
Weisse Bettdecken	Mt. 1.80 und 2.
Tischdecken in allen Größen	Mt. 2, 2.50 und 3.
Herren-Oberhemden aus gutem Cretonne mit leinenem Einsatz	Mt. 2, 2.25 und 3.
Damenhemden aus guten Stoffen und solid gearbeitet	Mt. 2.50, 3 und 3.50.
Kragen, Manschetten und Schlipse in schäufster und größter Auswahl zu den billigsten Preisen.	Mt. 1.40, 1.70 und 2.
Ein Posten (circa 200 Stück) Damenröcke per Stück	
	Mt. 2.50, 3 und 3.50.

 Winterwaare, Lama's, Flanelle etc.
 werden zu Einkaufspreisen abgegeben.

 13075 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

 Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31.

Planoforte-Handlung.

 Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

 Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitler & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

 Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

 Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109



Kinderwagen-Lager. 13647

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Größte Auswahl für Wiesbaden und Umgegend. Von den einfachsten Weiden bis zu den elegantesten Rohr- und amerikanischen Kasten-Wagen mit Gummirädern und vernickelten Bicycle-Federgerüsten.

Miethe.

Reparatur.



Pflanzenkübel

aus Eisenholz,

in den Größen von 25—100 Ctm. Durchmesser, Salonkübel für Zimmerpflanzen in geschmackvoller Ausführung empfiehlt 172

Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 3.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz,** Metzgergasse 30. 2704

Um wegen baulicher Veränderungen mein Lager möglichst zu verkleinern und dadurch jedenfalls eintretendem Raum-mangel vorzubugen, habe ich mich entschlossen, sämtliche Artikel,

Alles Neuheiten der Saison, von jetzt bis 15. Juni

zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf zu stellen.

B. M. Tendlau,
Marktstraße 21 und Mehrgasse 2.

11811

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse des „Allgemeinen Kranken-Vereins“).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mk.** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.** Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, welche ein ärztliches Gesundheitsattest aufweisen können, nehmen jederzeit unten angeführte Vorstandsmitglieder an: **Ph. Brodrecht**, Schulgasse 1; **Adam Gilberg**, Langgasse 5; **H. Kaiser**, Nerostraße 40; **Carl Pflug**, Wellrigstraße 3; **Fr. Rumpf**, Neugasse 11; **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45; **Friedrich Speth**, Webergasse 46, sowie **W. Speth**, Langgasse 27. 183

Wiesbadener Total-Sterbe-Versicherungskasse.

Bei eintretendem Sterbefall zahlt die Kasse **400 Mark**. Vierteljähriger Beitrag **50 Pfg.**, Sterbebeitrag **50 Pfg.** Eintrittsgeld bis zur höchsten Altersstufe von 49 Jahren **12 Mk.**, Eintrittsgeld der niedrigsten Altersstufe **50 Pfg.** Die bevorstehende Erhöhung der Sterberente bis zu **600 Mk.** bedingt gleichzeitig eine Erhöhung des Eintrittsgeldes. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **G. Brühl**, Ellenbogengasse 4, **J. Dofflein**, Saalgasse 36, **W. Lenhard**, Römerberg 28, **K. Feuerländer**, Platterstraße 11. 14069

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. Leistungen: freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei den Vorstandsmitgliedern Frau **Bellstein**, Bleichstraße 7, Frau **Donecker** (1. Vorsteherin), Schwalbacherstraße 63, 1, Frau **Gerth**, Elisabethenstraße 7, Frau **Letzius**, Lehrstraße 1, Frau **Pflug**, Mauergasse 13, Frau **Rettort**, Hochstraße 2, Frau **Spuck**, Röderstraße 33, Frau **Steiger**, Platterstraße 1d, Frau **Urban** (2. Vorsteherin), Adlerstraße 41. 375

Damen

finden fr. Aufnahme bei **Hebamme A. Heiter**, Mainz, Holzstr. 7. 2690

Wiesbaden,
Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
gr. Sandgasse 22.



Schutzmarke.

Elsässer Neuheiten

in Kleider- und Möbelftoffen in großer Auswahl, neuesten Mustern und billigsten Preisen soeben wieder eingetroffen,

auch in Resten nach Gewicht, Spezialität in **Elsässer Schürzen**, Dessins mit und ohne Bordüre, **Elsässer Gendertuche**, **Rouleaux-Stoffe**, **Badetücher**, **Frottir-Servietten**.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot** (aus Elsass), 1 Mühlgasse 1. 11490

Vorhemden (Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen,
elegant und praktisch
auf

Normal- und Flanellhemden
zu tragen empfiehlt

ADOLF STEIN,
14 Webergasse 14.

Specialität:
HEMDE nach MAASS
eigener Anfertigung.

Herren, Damen- & Kinderwäsche,
Ausstattungen.

Das Lager von

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhen und -Stiefeln
nebst größter Auswahl in allen anderen Sorten
Schuhwaaren befindet sich bei

Joseph Dichmann,
Langgasse 10.

12013

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19856

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

9228

Elsässer Zeugstoffen,

als: Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicillienne, Levantine, Madapolam, Kattun, alle Arten Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Möbelstoffe in Crap, Gobelin, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in Weisswaren und Sommerstoffen für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaren-Laden.

Specialität in **Trauerstoffen**,
uni, damassirt und gemustert.

Resten
nach Gewicht.



Heinrich Kleyer, Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

von

The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
Sansome, Teale & Co.



Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



PFÄFF-Nähmaschinen,

Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen versehenen Nähmaschinen bei

Carl Kreidel,
42 Webergasse 42,

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

12874

Orthopädische Anstalt, Institut für Heilgymnastik & Massage, 6 Taunusstrasse 6.

Durch Errichtung einer eigenen

orthopädisch-mechanischen Werkstätte

bin ich jetzt in der Lage, alle in meiner Anstalt und durch dieselbe zur Verwendung kommenden orthopädischen Apparate: Geradhalter-Corsette und Rückenmaschinen, Bein- und Fußmaschinen u. s. w. unter meiner Leitung in kürzester Frist herstellen lassen zu können.

10854

Dr. med. **F. Staffel.**

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne etc., Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

13527

O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreift.
W. Hack, Säfnergasse 9. 108

Billige
Preise!

Grosse Auswahl fertiger Wäsche.

Billige
Preise!

Kragen, Manschetten, Cravatten, Strümpfe, Socken,
Handschuhe, 298

== **Tricotagen**, ==

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Morgenhauben,

Corsetten,

Kinderkleidchen, Hüthen, Jackchen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17. **Simon Meyer**, Langgasse 17.

Hühneraugen.

Marktstraße 26, **Wilhelm Klein**, Marktstraße 26,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Operiren der
Hühneraugen. 14846

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
	ohne Glas				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Bibian Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac	16 50	33	65	125	360
	incl. Glas				
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville	36 —	71	142	280	—
1881r Moudon Aueillan Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

12641

3 Neugasse 3.

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.
Valeyrac	1 " 30 "
St. Christoly Médoc	1 " 50 "
Cussac Médoc	1 " 75 "
Château Latour de Mons	2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Oxthotte ab Bordeaux zu Originalpreisen.**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**

8 Bahnhofstrasse 8.

25744

Doornkaat.**Alter Fritz.****Dresdener Getreidefömmel,**

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Reinen **Borsdorfer** die Flasche 40 Pf. frei in's Haus empfehlen **Chr. Huth & Co.,** Taunusstrasse 55, 1. St. 10512**Bowlen- und Kochwein**

per Liter 60 Pfg., Weisswein, garantirt rein, Flasche von 70 Pfg. an, sowie in- und ausländischen Wein per Flasche von 90 Pfg. an empfiehlt

Martin Lemp,

13997

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Goldene Medaille



WIEN 1883.

43 (P. à 33/5.)

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.

Span. und Portugiesische Weine,

als: Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala, zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **Georg Bücher,** Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

The Continental Bodega Company.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in

ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in

Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

7213

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sortender Handlung chines. und ostind. Waaren von **J. Z. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6.

Liebig's Fleisch-Extract und Kemmerich's Fleisch-Extract

empfehlen zu Original-Engros-Preisen

14600

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**9 Hellmundstraße 9.**Hochfeines, fettes Thüringer Mohnöl, kaltgeschlagen, Salatöl, per Flasche ($\frac{1}{4}$ Liter Inhalt, mit Glas) 1 empfiehlt **J. C. Bürgener.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

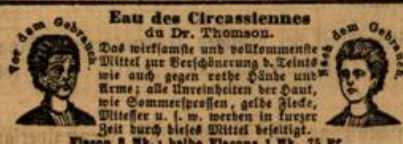
80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1501) 43

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die Zeugnisse u. größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29**, in Fl. zu 1, 2 und 3 Mk. 205e

Kothe's Zahnwasser,

weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie störenden Athem, ist das beste Conservierungsmittel der Zähne und gibt denselben eine blendende Weiße. Preis à Flacon 60 Pfg. — **Joh. Georg Kothe Nachf., Berlin.** — In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer, Hofl., Carl Heiser, Hofl., und Louis Schild.** 23827



Eau des Circassiennes du Dr. Thomson.
Das wirksamste und vollkommene Mittel zur Beseitigung d. Teints wie auch gegen rote Hände und Arme; alle Unreinheiten der Haut, wie Sommerprossen, gelbe Flecke, Mitesser u. s. w. werden in kurzer Zeit durch dieses Mittel beseitigt.
Flacon 8 Mk. 1 halbe Flacon 1 Mk. 75 Pf. 63

Zu haben in Wiesbaden bei **Fr. Tümmel, fl. Burgstraße 8**, und **Carl Brühl Jr., Wilhelmstr. 36.** (H. 112515.)



Eau Athenienne

beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schuppen und erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs, à Flacon Mk. 1,50.

Mund- und Zahnwasser, à Fl. Mk. 1.
Zahnpulver à Dose 60 Pf., zur Erhaltung der Zähne; bester Schutz gegen Zahnschmerz. **Rothe & Co., Berlin S.O.**
Depot bei **H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Wiesbaden.** 8715

Prehn's, Leipzig, Sandmandelkleie

ärztlich empfohlen und vorzüglich

bewährt gegen alle **Hautunreinheiten.** Büchse 1 Mk. bei **A. Berling, grosse Burgstrasse 12, Anton Cratz, Langgasse 29, Louis Schild, Langgasse 3**, und **Hof-Friseur Salzbach, Spiegelgasse 1**, in Wiesbaden. (H. 33862) 63

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke in Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Drogen-Handlungen. 7683

Zur Saison!

Sammtliche Bade-Artikel empfiehlt billigt 12565
A. Cratz, Langgasse 29.

Weiße Backsteine zu haben **Moritzstraße 15.** 13871

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.
in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.
238 **Ferd. Müller.**

Zu Original-Fabrikpreisen

empfehle in großer Auswahl
in grauer, blauer und weißer, garantirt haltbarer und giftfreier Emaille:
Koch- und Fleischtöpfe von 75 Pf. an,
Stielcasserolen von 35 Pf. an,
Wasserkessel von Mk. 1.60 an,
Wasserkannen von Mk. 2.10 an,
Eimer zu Mk. 2.70 und 3.30,
Toilette-Eimer mit Ventildeckel Mk. 5.25,
Essenträger (fünftheilig) Mk. 5,
Tassen zu 38 Pf.,
Nachtgeschirre von Mk. 1.35 an,
Waschbecken von 90 Pf. an u. c.

Alle Geschirre sind ohne Nacht aus einem Stück gestanzt.

13973 **Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9.**

Große Auswahl

ein- und zweithürige nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Secretäre, Bureau, Buffets, Consolen, Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Schreib-, ovale, eckige und Ausziehtische, Garnituren in Plüschbezug, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, vollständ. französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar-, See gras- und Strohmatraken, Deckbetten und Kissen, Spiegel in den verschiedensten Größen, Stühle, Verticow's, eiserne Bettstellen, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Gallerien u. c. sind zu verkaufen.

11259 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

22 Michelsberg 22

sind preiswürdig zu verkaufen: Ganze Zimmer-Einrichtungen, vollst. franz. Betten, lackirte Bettstellen, Sopha's, See grasmatraken von 10 Mk. an, Deckbetten (neue) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an, gesteppte Strohsäcke (6 Mk.), Gallerien, Spiegel u. s. w. 222 **G. Reinemer, Auctionator.**

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigt

7748 **M. Frorath, Eisenhandlung, Kirchgasse 2c.**

△ Die deutschen Schutzländer in Südwestafrika aus eigener Anschauung.

Stin, 10. Juni.

„Die deutschen Schutzländer in Südwestafrika aus eigener Anschauung,“ so lautete das Thema, über welches in der heute im Saale der Begegnung.

* Nachdruck verboten.

schaft hier selbst abgehaltenen Generalversammlung des „Westdeutschen Vereins für Colonisation und Export“ Herr Dr. Neuhäusel-Bösch aus Jena sprach, welcher bekanntlich Mitglied der Loango-Expedition und ein Jahr lang Stellvertreter Stauden's am Congo war. Der Redner gibt zunächst einen historischen Ueberblick über die Entschleierung des dunkeln Erdtheils, mit welcher 1440 die Portugiesen begannen, denen dann zwei Jahrhunderte später die Holländer und noch später die Engländer folgten. Er erwähnt u. A. das Kupferfieber, welches in den vierziger und fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts im Nama- und Hereroland ausbrach und stellenweise gefährlicher war als das Tropenfieber oder die Malaria. Der Schwede Ericson berief eine Menge toller Köpfe nach Afrika, denen es im Gebiete der Balfiksbai gelang, in den Jahren 1874–80 alles Wild so total abzuschießen, daß nach dieser Richtung eine völlige Verödung in diesen Strichen die Folge war. Sehr segensreich wirkten seit den vierziger Jahren im Hererolande die rheinischen Missionare, welche für die Kultur in jenen Strichen leisteten, was überhaupt zu leisten war. Sie begründen auch vor Allem die Verechtigung Deutschlands, sich in jenen Gebieten festzusetzen, da sich keine Nation so eingehend um das Herero-Land und -Volk gekümmert hat, als gerade die deutsche. Das Land steigt von der Küste sanft bis zu 1500 Mtr. an. Der Wind trocknet das Land in furchtbarer Weise aus; allerdings kommen zuweilen auch Regengüsse vor (Zenithal-regen), die man aber nur als Recognoscirungsversuche des Regens bezeichnen kann. Die Regenhöhe zeigt enorme Differenzen, da sie zwischen 200, 500 und 1500 Mm. schwankt. Mit Bestimmtheit kann man auf den Regen in jenen Gebieten gar nicht rechnen. Die Vegetation hat unter den enormen Temperatur-Differenzen des Tages und der Nacht zu leiden; Redner constatirte einmal eine Tagesstemperatur von 43° Wärme, während das Wasser auf dem Ochsenwagen in der Nacht gefror. Es war dies auf einer Höhe von 1200 Mtr. Auch die heftigen Winde, welche stets Sand mit sich führen, beeinträchtigen die Vegetation; die Dünen wachsen zusehends und erschweren den Verkehr des Innenlandes mit der Küste ganz ungebührlich. Der Boden ist so arm, die Bewässerung so spärlich, die physikalische Constitution des Bodens betreffs der Kraft, das Wasser zu behalten, so ungünstig, daß man nur Hungerpflanzen findet, Gräser, Dornbüsche und hier und da Dornbäume. Das Gras ist nur für Büstenochsen genießbar, deutsches Viehvieh würde dieses Gras nicht fressen, während die Hereroochsen allerdings sehr fett davon werden. In regenreichen Zeiten verdoppelt, ja verdreifacht sich der Graswuchs. Die Fauna anbelangend, so erscheint die Zahl der Antilopen beßhalb so groß, weil diese Thiere in Herden wandern, um neue Weideplätze zu finden. Löwen gibt es im Hererolande noch drei (Weiterkeit!), es sind die f. g. nummerirten Löwen, welche so schlau geworden sind, daß sie sich nicht fangen lassen. Der Eisenstein-Reichtum des Landes und der Straußfedern-Vorrath ist völlig im Schwinden begriffen; höchstens 600 Kgr. Straußfedern und 1500 Kgr. Eisenstein werden den Jahresertrag ausmachen. Es kann sich also nur um die Gewinnung von Mineralen handeln. Die erste große Aufgabe wird darin bestehen, die Eingeborenen zur Arbeit zu erziehen, da sie von Natur alle faul sind.

Von einer Auswanderung von Europäern in das Hereroland in größerer Anzahl kann gar keine Rede sein. Es gibt allerdings Gebiete, die Wasser haben und in denen Weizen gut gedeiht; vielfach wird aber die Ernte in wenigen Stunden durch wolkenbruchartige Regen zu zwei Dritteln, wenn nicht völlig vernichtet. Ungünstig wirkt auch auf die Colonisationsansätze die Thatsache, daß die Nama's Räuber sind und zwar theils aus Noth, theils aus Lust. Sie rauben Tausende von Ochsen im Hererolande, um sie in das Capgebiet zu treiben und dort zu verkaufen, und aus diesen Räubereien entwickeln sich Racenkämpfe der schlimmsten Art. Die Knochen der sammt ihren Weibern und Kindern erschlagenen Hirten könnte man frachtwagenweise zusammenlesen. Jene räuberischen Nama's werden eben von den englischen Händlern mit Schutz- und anderen Waffen bester Art versehen. Deutschland wird nothwendig dahin kommen, einen Keil zwischen beide Völker einzuschieben und jeden Nama zu hängen, der in dem Hererogebiete Räubereien ausführt. Nur drohe man keine Strafe an, die man nicht auch vollzieht; dies schädigt sofort alle Autorität für immer. Seine Hauptbedeutung hat das ganze Gebiet darin, daß es ein Zugangsthor für das Innere bildet, namentlich nach dem Congo, dessen Gebiet man mittelst einer Eisenbahn mit dieser Gegend verbinden könnte. Nur darf man nicht nach Jahren in Afrika rechnen, sondern bedenken, daß erst für künftige Generationen sich der Nutzen aus der Colonisation des dunkeln Erdtheils ergeben werde, den sanguinische Gemüther schon für die Gegenwart erwarten. (Lebhafter Beifall.)

Herr Dr. Fabri dankt dem Redner für die interessanten Darlegungen und weist darauf hin, wie eben in jener vom Redner dargelegten Paci-

fizierung Afrika's die erste und nächste Aufgabe für Deutschland liege. Er widmet sodann dem verstorbenen General-Consul Dr. Nachtigall einen warmen Nachruf, und die Versammlung erhebt sich, um das Gedächtniß des Vereinigten zu ehren, von ihren Sigen. Die Mittheilung, daß Herr Hugo Böller, der soeben von seiner Reise aus Afrika zurückgekehrt sei, sich in der Versammlung befinde, ruft minutenlangen Beifall hervor. Herr Böller dankt für den freundlichen Empfang und erklärt sich bereit, einige Mittheilungen, namentlich bezüglich des Klima's im Kamerungebiete zu machen. Redner kritisiert nun zunächst Professor Virchow's Beurtheilung jener Gebiete Westafrika's, die er auffallender Weise mit anderen tropischen Ländern verglichen habe. Das sei nicht angängig. Die schlechteste Seite des tropischen Klima's in Westafrika sei die, daß jeder Europäer un-nachlässig vom Fieber befallen werde. Das Fieber sei aber nicht immer schlimm, vielfach sei es ein ungefährliches Wechselstieber. Vortragender schildert nun das, was er am eigenen Körper betreffs des Fiebers erfahren habe; anfänglich rheumatische Schmerzen, dann hochgradige Nervosität, endlich Schüttelfrost. Eine weitere Folge des Klima's ist die Blutarmuth. Nichtsdestoweniger kann mancher Europäer längere Zeit in Afrika leben, ohne dauernden Schaden an seiner Gesundheit zu nehmen. Der ungesunde Theil vom tropischen Westafrika sind die Nigermündungen und Senegambien; bedeutend gesunder ist das Kamerun- und Togogebiet, was auch Dr. Nachtigall bestätigt habe. Ueber ihn macht dann Redner noch einige interessante Mittheilungen, die nicht den Forscher und Reisenden, sondern den Menschen Nachtigall betrafen. Die Liebenswürdigkeit Nachtigall's war stets eine ganz außerordentliche; auch von den Eingeborenen wird dieselbe mit ganz besonderer Begeisterung gerühmt. Auch Redner hatte Gelegenheit, dieselbe zu erfahren, da er die letzten 7 Wochen mit Dr. Nachtigall verlebte. Vor Allem zeichnete den Verstorbenen auch eine große Offenheit aus, dann aber eine seltene Pflichttreue und Opferwilligkeit in der Lösung der ihm gestellten Aufgaben. Mit ihm schied nicht nur einer der edelsten Geister der deutschen Nation, sondern ein geradezu unerfesslicher Mann, der spielend erreichte, was andere mit großen Nachmitteln vergebens anstrebten. (Andauernder Beifall.)

In dem zweiten Theil der heutigen Generalversammlung des „Westdeutschen Vereins für Colonisation und Export“ wurde folgende Resolution gefaßt:

„Die im Anschluß an die 4. ordentliche Generalversammlung des „Westdeutschen Vereins für Colonisation und Export“ am 10. Juni 1884 zu Köln folgende öffentliche Versammlung begrüßt mit freudiger und dankbarer Genugthuung die seit dem Sommer des Jahres 1884 von Seiten der deutschen Reichsregierung vollzogenen überseeischen Erwerbungen und die zur Förderung der Theilnahme Deutschlands am Welthandel begonnene Subvention überseeischer Dampferlinien; sie hofft und erwartet, daß die durch den Besitz tropischer Küstenländer unserem Volke und seiner Regierung gestellten Aufgaben wirtschaftlicher, rechtlicher und moralischer Natur unter Entfaltung eines verständnißvollen und regen Unternehmungsgelbes mit Hingabe erfüllt und zum Vortheil und Segen Deutschlands wie der unter deutsche Protection gestellten Länder und Völkerschaften ihrer allmählichen Lösung entgegengeführt werden; sie begehrt dringend, daß die soeben von den Vertretern Englands und Deutschlands auf der Londoner Südpol-Conferenz aufgestellten Bestimmungen, namentlich über die Einfuhr von Spirituosen, auch auf die deutschen Schutzgebiete in Afrika baldigst ausgedehnt werden; sie erinnert endlich, daß gegenüber der erfolgten Erwerbung tropischer Handels-Colonien auch eine erweiterte Fürsorge für unsere deutsche Massen-Auswanderung ein vor allem bringliches Bedürfnis ist und hofft, daß nicht nur die Reichsregierung demselben ihre Aufmerksamkeit und legislatorische Mitwirkung schenken, sondern auch die patriotische Initiative des Volkes durch Bildung von landerwerbenden Colonisations-Gesellschaften und anderen unseren Auswanderern und ihrer nationalen Verbindung mit dem Mutterlande förderliche Maßnahmen dieselbe dabei nachhaltig unterstützen werde.“

Nachdem die Resolution einstimmig angenommen ist, theilt Herr Dr. Fabri mit, daß der Verein durch die Munificenz eines seiner Mitglieder in der Lage sei, einen Preis von 3000 M. für die beste Arbeit über das Thema auszugeben: „Cultivation tropischer Länder im Hinblick auf die colonialen Erwerbungen Deutschlands.“ Preisrichter sind Dr. Fabri (Godesberg), Regierungsrath Roenigk (Düsseldorf), Commerzienrath Friedrichs (Remscheid), Prof. Dr. Nebel (München) und Prof. Dr. Rein (Bonn). Er theilt ferner mit, daß vom 1. Juli ab in Amsterdam eine polyglotte (deutsch-engl.-franz.-holländ.) „Revue coloniale internationale“ erscheinen werde. Darauf wird die Versammlung um 2½ Uhr Nachmittags geschlossen.

Schützen-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche das 8. Verbandsschießen am 28. c. in Offenbach besuchen wollen, werden ersucht, behufs Besorgung ihrer Festkarte bis zum 15. c. bei Herrn J. Praetorius, Kirchgasse 26, sich anzumelden.

Der Vorstand.

Turngemeinde Sonnenberg.



Gauturnfest.



Heute Sonntag den 14. c. wird das Gauturnfest des Hauses Süd-Nassau in Sonnenberg mit folgendem Programm abgehalten.

Programm:

Sonntag den 14. Juni Morgens 5 Uhr: Wettruf. 8 1/2 Uhr: Sitzung des Preisgerichts. Von 9 Uhr an: Empfang der Gauvereine. Um 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges, Abmarsch nach dem Festplatz. Dortselbst: 1) Begrüßungs-Rede seitens der Festdamen. 2) Freiübungen der Turner. 3) Kür- und Musterriegelturnen. Um 7 Uhr: Preis-Vertheilung. Abends: Fest-Ball.

Montag den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr: Großes Volksfest auf dem Festplatz.

Hierzu ladet freundlichst ein Der Fest-Ausschuß.

Sonnenberg. „Nassauer Hof“.

Gelegentlich des Gau-Turnfestes, welches am 14. und 15. Juni dahier stattfindet, veräume ich nicht, mein Haus Ihnen zu empfehlen.

Wie immer, so werde auch an diesen Festtagen meinen werthen Freunden und Gönnern, was Küche und Keller anbelangt, meine Schuldigkeit thun.

Achtungsvoll

14649

Jac. Stengel, „Nassauer Hof“.

Adolphs-Höhe

zwischen Wiesbaden und Biebrich.

Heute Sonntag den 14. Juni Nachmittags 4 Uhr:

GROSSES CONCERT,

angeführt von der Wiesbadener Schützen-Capelle unter Leitung ihres Capellmeisters H. Hoffmann.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein J. Ungeheuer.

Mauergasse No. 14, Jos. Bindhardt, Mauergasse No. 14, empfiehlt sein Lager in fertigen Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, sowie einzelnen Betttheilen, als: Sprungrahmen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, alle Arten Sopha's zu den billigsten Preisen. Großes Lager von Bettfedern und Dauen. 13162

Kinder-Badewannen 5 Mk. 50 Pf., Petroleum-Kochherde von Mk. 2.40 an, Zink-Cimer Mk. 1 und 1.35, Gießkannen Mk. 1.35, 1.50, 1.80 und 2.50, Waschkessel, verzinkt und verzinkt, in allen Größen

empfehlen Abels-Meurer, Goldgasse 9. 13973

Seegras-Matratzen à 10 Mark, 3theilige à 14 Mark, Strohsäcke à 6 Mark stets vorräthig bei

14319 H. Gassmann, Tapezirer, Ellenbogengasse 6.



Waschen, Färben und Faconniren der Filz-, Seiden- und Strohhüte prompt und solid.

Die beste Pflege der Haut

ist die Anwendung von aromatischem Pflanzen-Essig, genannt **Vinalgre de Toilette**. Einige Tropfen im Bad oder auch im Waschwasser sind hinreichend, den Teint, sowie die Haut des ganzen Körpers neu zu beleben und zu erfrischen, sowie derselben ein dauerndes distinguirtes Parfüm zu verleihen.

Per Flasche 1 Mark 70 Pfg. bei W. Sulzbach, Hof-Friseur, Spiegelgasse 1.

14425



„Meissen-Patent“.

Die vollkommenste u. praktischste Nähmaschine, ganz aus bestem Stahl gearbeitet, sehr elegant und solid ausgeführt, gänzlich geräuschlos und leicht gehend, — erhielt auf der

Weltausstellung zu Amsterdam 1883 den

höchsten Preis auf deutsche Fabrikate.

Alleinige Niederlage bei

Fr. Becker, Mechaniker,

10120

7 Michelsberg 7.



Herkules-Korkzieher.

Durch einfaches Umbrehen zieht die Feder den Kork aus der Flasche, à 1 Mk.

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl.

12 Messer und 12 Gabeln von 3 Mk. an,

12 Dessert-Messer von 2 Mk. 50 Pf. an,

12 Löffel 1 Mk. 50 Pf.

M. Rossi, Zinngießer, 3 Mehrgasse 3.

12110

bei

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Ich habe jetzt meinen 1881er

Weiss-Wein,

eigenes Wachsthum, à Flasche 60 Pfg. ohne Glas in Verkauf genommen und kann denselben als guten, billigen und absolut reinen Tischwein empfehlen.

14183

J. Rapp, Goldgasse 2.

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorsüßliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Depôt in Wiesbaden bei **Heinr. Roos.**

44

Rath'sche Milch-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro 1/2 Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und 4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 19865**Russisch Brod**

Feinstes Thee Gebäck

Rich. Selbmann
Dresden, Chocolad. Fabrik

Lager bei

W. Jumeau, Conditor.

F. A. Müller.

J. C. Keiper.

Ph. Hendrich, Kapellenstr. 9312

Chr. Keiper.

Mondamin
(Brown & Polson's Cornflour).Entöltet **Maismehl** für Kinder und Kranke. — Mit Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — Zu feinen Speisen und zur Suppenverbindung unübertrefflich. In Packeten von 1/2 und 1/4 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg. zu haben bei**C. Acker,** Hoflieferant, große Burgstraße 16.
Engros-Lager der Fabrikanten: **Berlin C.,** Heiligegeiststr. 35.**Empfehlung.**Den Verkauf der **Süßrahm-Butter** einer neu errichteten Molkerei habe ich heute übernommen und kann solche als ganz **vorzüglich** empfehlen.

13732

J. Vieh,
19 Mauergasse 19.**Süßrahm-Butter**à **Mk. 1.40** empfiehlt
14602**A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.**Feinste Süß-Rahm-Butter,**per **Pfund 1 Mk. 30 Pfg.**, liefert täglich frisch die Butter- und Eierhandlung **19 Mauergasse 19.** 14411**Reine gute Landbutter,** per **Pfund 95 Pfg.**, bei noch billiger. Dasselbst ist reine ausgelassene Butter zu **Mk. 1.15** (b. mehr. Pfd. **Mk. 1.10**) per **Pfd.** z. haben **Zaalgasse 30.** 14596**I^a Thee,** letzter Ernte, in Paquets zu **Mk. 1.** bis **Mk. 1.50**, empfehlen
11466 **Chr. Huth & Cie.,** Taunusstraße 55, 1.**Chocolade**aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**Specialität:****Gebrannte Kaffee's**nach eigener Methode
täglich frisch
gebrannt.**Ang. Helferich, vormals A. Schirmer,**
8 Bahnhofstrasse 8.Vorzügliche
Mischungen.Mark 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,
1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,
2 Mark per Pfund. 8088**Kirchgasse J. C. Keiper, Kirchgasse**
No. 44, No. 44,
empfiehlt**gebrannten Kaffee**
(eigener Brennerei, jederzeit frisch)

	per Pfd. Mk.
Santos	1.10
Westind. Java mit Honduras	1.10
Honduras mit bl. Java	1.10
Ceylon mit Java	1.10
Neilgherry mit Java	1.10
Preanger mit Neilgherry	1.10
Nangoon mit Menado	1.10
Menado mit Ceylon	1.10
fst. braun Java mit grossb. Ceylon	1.10
fst. Java-Perl	1.10
fst. Ceylon-Perl	1.10

Ohne Concurrenz!**Kaffee,** täglich frisch gebrannt, rein und kräftig
Geschmack, per **Pfund 90 und 100**
(Wiederverkäufern Engros-Preise) empfiehlt
10033 **J. C. Bürgener**per **Pfd. Mark 1.20** **Perl-Kaffee,** per **Pfd. Mark 1.20**
gebrannt, außerordentlich fein und kräftig im Geschmack, empfiehlt
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.**Großes Lager in**
Eisschränkein anerkannt solidester Ausführung
empfiehlt unter Garantie**Louis Zintgraf**vorm. **Dr. Anauer**
13 Rengasse 13.Zu verl. **Wellenpapageien** (Buchpaar) Spiegelgasse 6

Selterjer frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part.
15846 **S. Neumann.**

I^a Land-Schinken.

2-10 Pfd. schwer, per Pfd. 90 Pfg., im Ausschnitt (roh
geköpft) per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp, 13996
Ecke der Friedrich- & Schwalbacherstraße.

im Ausschnitt . . . per Pfd. Mt. 1,60,
relativurft . . . " " " 1,60,
ma Winterwaare) bei Mehrabnahme " " " 1,50
empfiehlt **G. Voltz, Schweinemehger,**
Grabenstraße 8.



Täglich auf dem Markt.
Ich empfehle ächten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd.
50 Pfg., Turbot, Soles, lebendfrischen Fluss-
sander, lebende Rhein-Karpfen, Hechte, Aale,
Schleien, Bresen, Backfische, sehr schöne Oder-
rebe in allen Größen, frische Egmonder Schell-
fische per Pfd. 40 Pfg., hochfeine Lachsforellen aus
Bodensee.
G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Brathäringe.

Heringe vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende
Delicateße das ca. 10-Pfd.-Faß zu 3 Mt. 50 Pfg. franco
Postnachnahme.
P. Brotzen,
(A 228/A 4) **Größlin, R.-B. Straßund.**

hochprima holländischen Maikäse,

per Pfd., in feinsten, fetter Waare eingetroffen, sowie
vollsaff. Emmenthal. Schweizerkäse.
saftige, große- **P. Freißen,** Rheinstr. 55,
Waare, empfiehlt **Ecke der Karlstr.**

rosenberger Schlosskäse mit Kümmel,

im Geschmack, empfiehlt
Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte.

Täglich Verkauf aller Arten gebrauchter Mobilien,
Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha's, Schlaf-
wägen, Cylinderbureau, Schreibtische, ovale und
runde Tische, Kommoden, Stühle, Regulatoren,
Küchenschrank, Spiegel, Küchenschrank und dergl. 12880

3 Bahnhofstrasse 3.

Ausverkauf

eisernen Garten-Möbel.

Justin Zintgraff,
172 **3 Bahnhofstraße 3.**

Hof Geisberg wird ein Milchverkäufer resp. ein
Maler der Milch gesucht. 13718

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

Wasch-Seife,

nur ausgetrocknete Waare.

Beste weiße . . . à 34 Pf.
hellgelbe . . . à 32
dunkelgelbe . . . à 30 "

Bei Mehrabnahme noch billiger.

Ferner empfehle Ia Qual. Stärke, Glanzstärke, Borax,
Borax-Präparate, Waschpulver, Fettlängenmehl,
helles und dunkles Waschblau, helle und dunkle Schmier-
seife zu den billigsten Preisen.

Chr. W. Bender,
14211 **Ecke der Helene- und Wellstrasse.**

Gegen Motten:

**Camphor, Naphthalin, Pfeffer, Pat-
schouliblätter, Lavendelblüthen,
Mottenpulver &c.**
empfiehlt **Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.**

Äecht persisches Insectenpulver

zum Vertilgen der Ungeziefer empfiehlt
8224 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Fußbodenlack

und Delfarben in allen Nuancen, sowie 14313

Parquetbodenwachs,

Stahlspähne &c. empfiehlt billigt die

Droguerie A. Berling, große Burgstraße 12.

Desinfections-Artikel

jeder Art empfiehlt billigt
13168 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Blutlaus-Zinctur

nach amtlicher Vorschrift empfiehlt
14532 **E. Moebus, Tannusstraße 25.**

Blutlaus-Zinctur

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 14352

Blutlaus-Vertilgungsmittel

empfiehlt **A. Cratz, Langgasse 29.** 14085

Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 172

Schöne, trodene, zarte Speßarter Eichendiele

in ganzen Stämmen von 1 bis 3 Zoll Stärke billigt abzugeben
bei **Ed. Lejeune,**

13855 **Schäfergasse 15, Frankfurt a. M.**

800 Biergläser (neue Aiche) und eine große Küchen-
anrichte zu verkaufen im „Rothen Haus“, Kirchgasse 40. 14365

Ein junger, schöner **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen
Hochstätte 4. 12772

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

135



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Alte werden „Sont“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zehr“.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M.-No. à 616/2 B.)



Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pfg.

Dreifönigs-Keller.

Heute und jeden folgenden Sonntag: Tanz-Vergnügen.
Tanzgeld 30 Pfg.

Felsenkeller, Lammstraße.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

11111

H. Schreiner.

„Zum rothen Haus“.

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Weinwirthschaft zum Johannisberg.

5 Langgasse 5, Seitenbau.

Garantirt reinen Wein im Ausschank, sowie in Flaschen und Gebinden empfiehlt zu mäßigen Preisen

14538

Jacob Sinss.

Langgasse
No. 22.

„Zur Gule“.

Langgasse
No. 22.

Vollständiger Mittagstisch zu 40 und 50 Pfg.,
vorzügliches Lagerbier von Gebr. Eich,

in Apfelwein

empfehlen

W. Frenz.

NB. Dasselbst steht ein Local für Vereine und Ausflügler zur Verfügung.

14452

Goldenes Lamm,

Meggengasse
No. 26.

Bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. Auch steht
dasselbst ein Local (ca. 80 Personen fassend) für Vereine zur
Verfügung.

11564

Gasthaus zur Stadt Eisenach,

14 Häfnergasse 14.

Empfehle einem verehrten Publikum möblierte Zimmer
mit und ohne Pension, kaltes und warmes Frühstück,
guten Mittagstisch zu jedem Preise, vorzüglichen
Apfelwein, sowie ein gutes Glas Lagerbier von Gebr.
Eich.

Achtungsvoll Gg. Lorenz. 11831

Kartoffeln, sehr fein von Geschmack, sind kumpf- und
mälterweise zu haben bei C. Dielmann, Meggerg. 2. 13814

Hermann Hämpel, Korbmacher.

Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),

empfehle ich mein Lager aller Arten Korbwaaren, als: Röhre, Blumentische, Sessel etc., zu den billigsten Preisen. 138



Bau-Geschäften

empfehle ich mein Lager in eis. Karren für jeden Bedarf, eisernen Mörtelträgern, Aufzugkübeln, Glesskannen, Wassereimern, Sandhürden, Mörtelkasten, Zubern, Mörtelkübeln, Kalklöschpfannen und Gestellen für Mörtelträger.

Justin Zintgraff,

172

3 Bahnhofstrasse 3.

Sator & Elsholz, Maler und Lackirer.

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Lackiren von Wagen, Möbeln und and. Gegenständen. Dauerhafte Vergoldungen und Bronzungen werden unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ausgeführt.

Atelier für Schriftmalerei.

Für Hotels und Private

empfehle ich meine neu verbesserten Schlaf-Divans. Dieselben enthalten ein complettes, fertiges Bett für Erwachsene in gewöhnlicher Sopha-Größe; nützlich für jede Haushaltung.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur.

14628

Häfnergasse 4.



3 Bahnhofstrasse

Großes Lager in
ich ränken bester
führung mit sehr geringem
Eiserverbrauch; vorzüglich
für Erhaltung der
etc. Preise äußerst bill.

Justin Zintgraff

3 Bahnhofstrasse 3.

Aufträge nach ausm.
werden bestens ausgeführt.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19844

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße

Ein neues, franz. Bett mit rother Sprungrahme,
und Keil, sowie Kommode (polirt) von 25 Mk. an, 1
für 40 Mk., 1 Chaise-longue in weiß, Bezug
1 zweischläf. Bett und 2 Küchenschränke billig
kaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau.



Schuhmacherarbeiten werden gut und
besorgt bei Fr. Rüker, Schuhmacher,

gasse 21, 2 Stiegen, Treppe Hausgang links.

Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 10484



Louis Zintgraff,

vorm **Fr. Knauer,**

13 Mengasse 13,

empfehlte sein
großartiges Lager in eisern., feinst lackirten
Gartenmöbel
 zu **Fabrikpreisen.** 8248

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit und Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

19866

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in **Syenit, Schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein** zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit **Marmor-Statuen und Portrait-Büsten** in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorräthig: **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

11042

vor dem neuen Friedhofe rechts.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107**

Wasche zum Waschen u. Bügeln wird pünktlichst u. billigt besorgt **Hirschgraben 10, I. 14200**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3. 19860**

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52. 10563**

Getragene **Herren- u. Damenkleider**, sowie **Möbel** werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mehrgasse 13. 12912**

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an zu haben **Steingasse 5. 19857**

Zweischläfiges Deckbett u. 2 Rissen, wenig gebraucht, billig zu haben **Bahnhofstraße 20, rechter Seitenbau, 1 Tr. links. 14433**

Zwei französische Betten, complet, werden billig abgegeben **Taunusstraße 16. 14117**

Neue Sprungrahmen 20 Mark, Seegrasmatrassen 10 Mk. und Strohsacke 6 Mk. zu verk. **Röderstraße 6. 11830**

Hochseine, lackirte Bettstellen mit Rahmen, sehr geeignet zu Fremdenbetten, sehr preiswürdig zu haben **Taunusstraße 16. 14115**

Ein gr. **Plüsch-Sopha** bill. zu verk. **Mainzerstraße 14. 13633**

Zu verkaufen ein **Schlafsofa** für 35 Mk., mit Ueberzug 45 Mk.. **Helenenstraße 22, 3. Stiegen. 11992**

Eine **nussbaum-polirte Schlafzimmers-Einrichtung** ist preiswürdig zu verkaufen **Frankenstraße 9, Hinterhaus. 14515**

Zwei kleine Sopha's billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 6 bei H. Gassmann. 14474**

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen- und Rußkohlen**, **Kohlscheider** magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Kohlen,

sowie **fammtliches Brennmaterial** bei **Gust. Bickel**, **Helenenstraße 8. 828**



Hermann de Beaclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der **Seff. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von **fammtlichen Kohlenforten** in **prima Waare** unter billigster Berechnung. 19859

Für Bäcker!

Saar-Flammstückkohlen sind **Fahren- und Waggonweise** zu beziehen.

10910

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.



Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu **Biebrich**

offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stüdkreiche Ofenkohlen	à Mk. 15.50	per Fuhre von 20 Ctm. über die Stadt-
Ia Stückkohlen	à " 20.—	waage und bei Baarzahlung
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	50 Pf. per 20 Ctm. Rabatt.
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fahren 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bickel**, **Länggasse 20. 99**

Ruhrkohlen,

sehr **stüdkreich**,
 bester **Herbrand**,
 bei **Baarzahlung**
50 Pfg. Nachlaß,

1000 Kilo = Mark 16.—
 frei an's Haus **Wiesbaden**

sind **direct vom Schiffe** zu beziehen bei

H. Steinhaner, Biebrich-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen bei **C. Steinhaner**, **Faulbrunnenstraße 12. 14192**

Silbergrauen Gartenfies

liefert in jedem Quantum
 14240

Chr. Dehn,
Schiersteinerstraße 2b.

Prima Gehler Gartenfies, Flußsand und Kies, sowie **silbergrauen Gartenfies** in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger, Moritzstraße 7. 4878**



Ein großer, schwarzer
Neufundländer Hund,

80 Ctm. hoch, zu verkaufen bei **Mehrgassemeister Kehlberger**, **Böhrstraße 39 in Mainz. (No. 16452.) 136**

Ein neuer, leichter **Landauer**, sowie ein neuer, leichter **Mehrgewagen** ist zu verkaufen **Lehrstraße 8. 6569**

Eine **fast neue Feder-Rolle** zu verkaufen. **Röh. bei J. Stieglitz, Bahnwärter, Taunusbahnhof. 14216**

Ein **großes Oberlicht** in **Eisen** billig zu verkaufen. **Röh. Dranienstraße 23, Hinterhaus. 14577**

Bagage dahin vorausgegangen. Bis zur Vockenheimer Warte gab ihnen eine Compagnie bürgerlicher Reiter der Stadt Frankfurt unter Führung des Schöffen Steig das Ehrengeleite. Hier nun stand ein kurmainzischer Beamter aus Königstein mit 20 Fußsoldaten und einigen berittenen Civilisten bereit, um das bestrittene kurmainzische Geleitsrecht durch das Solms-Rödelheim'sche Gebiet zu exerciren. Er forderte den pfälzischen Offizier auf, ihm den Platz an dem Wagen einzuräumen und nach Rödelheim voranzumarschiren, was auch ohne Widerrede geschah. Dort jedoch wollte sich dieser in der übernommenen Verpflichtung der Bewachung der Reichs-Meinodien nicht weiter behelligen lassen; aber auch der kurmainzische Beamte nahm die Bewachung als ein Recht in Anspruch, und als dieser sogar den Vorschlag des Gegners, sich in die Wache theilen zu wollen, kurz zurückwies, da kam es zu Fäulereien, deren Austrag nur noch mit dem blanken Säbel möglich schien. Da fand der Mainzer einen Ausweg: Er ersuchte die geistlichen Herren, ihm noch bis auf mainzischen Grund und Boden, nach Schwalbach (Amts Königstein), zu folgen, dort werde er für ein passendes Nachtlager sorgen. Wohl oder übel verstanden diese sich zu diesem Auskunftsmittel; sie mochten gewiß das Mißfallen des Mainzer Kurfürsten nicht auf sich laden und setzten trotz der Protestationen des pfälzischen Offiziers ihre Reise fort. Sie kamen um 1/8 Uhr Abends nach Schwalbach und stiegen im „Schwan“ ab. Um 10 Uhr traf auch der kurpfälzische Offizier dort ein; er bekümmerte sich indeß nicht weiter um seine Schutzbefohlenen, sondern brachte seine Leute in den drei Gasthöfen unter und marschirte am folgenden Tage in aller Frühe über Königstein und Glashütten nach der Mainz-Idsteiner Grenze ab, wo er später, da sich Idsteiner Geleitsmannschaften dort nicht eingefunden, die Bedeckung des Reisewagens mit seinem kostbaren Inhalte wieder übernahm.

Glücklicherweise gehörten solche Vorkommnisse damals schon zu den Seltenheiten. Die Geleitscheinrichtungen schwanden bei der Zunahme der Sicherheit auf den an die Stelle unpassirbarer Wege getretenen bequemen Landstraßen mehr und mehr dahin.

Nur die solenne Anführung des Frankfurter Mehlegeites ließ man sich nicht nehmen; dieses Herkommen und das damit verknüpfte Recht der Erhebung einer Geleitsabgabe von den im Frühjahr und Herbst nach Frankfurt ziehenden Kaufleuten war ein zu eingewurzelter, als daß man ohne besondere Veranlassung es hätte aufgeben mögen. Die 1653 aufgestellte kurmainzische Geleitsstaxe, die für unsere Gegend vorzugsweise in Betracht kommt, da die Händler und Gewerbetreibenden der Umgegend sich dem am Donnerstag vor den beiden Messen von Castet abgehenden kurkölnischen bezw. kurmainzischen Mehlegeite anschlossen, betrug für einen Fußgänger, einen Pferdeführer oder eine fahrende Person 3 Albus (6 fr.), für einen Reiter 5, für einen Pferdehändler 1, für einen Juden zu Pferd oder einen reichen Juden zu Fuß 15, für einen armen Juden zu Fuß 5 Albus, für einen beladenen Güterwagen 1 fl., für eine Kutsche 15, für einen Karren mit Gütern 10, für ein Pferd 3 Albus, für ein Stück Kleinvieh 4 Pfg., für ein Stück Hornvieh 1 Pfg.; sie wurde erhoben zu Castet, Hofheim und auf der Brücke zu Nied.

Als Geleitsmannschaften fungirten 12 berittene Mainzer Soldaten unter Anführung des Hochheimer Amtskellers oder des Casteler Beamten, dem der Zollbereiter als Ordonnanz und ein Trompeter folgten. Der Führer erhielt eine Tagesgebühr von 3 fl. 20 fr., der Zollbereiter eine solche von 2 fl. und jeder der Soldaten eine gleiche von 30 fr. Gewöhnlich schlossen sich auch die Schultheißen der berührten Orte dem Zuge an, wenn auch nur, um bei der feierlichen Einholung desselben zu Frankfurt nicht zu fehlen.

Einem alten Gebrauche gemäß hatte dort der jüngste Rathsdeputirte als Geleitshauptmann, in Begleitung eines Trompeters und des Ortswäiler Schultheißen als Ordonnanz an der Spitze einer von einem Rittmeister befehligten Abtheilung der bürgerlichen Cavallerie den Mehzug an der Galgenwarte feierlich zu empfangen und nach Abpeilung der Begleitungsmannschaften in die Stadt zu geleiten. Das war ein kostspieliger, mit Mühe und Aufregung verknüpfter Ehrendienst, der tagelanger Vorbereitungen bedurfte. Schon die Wahl eines passenden, gold- oder silberbordirten Kleides und Hutes hatte seine Schwierigkeiten; die Sicherstellung der nöthigen Speisen, Bäckereien, Weine und Tischgeräthe erforderte gleichwohl nicht wenig Umsicht, damit da draußen jeder Mangel fern und das Ansehen des Gastgebers gewahrt blieb; das Einstudiren der Ansprache konnte auch nicht leicht genommen werden, wenn dem alten Jopf, der jede Bewegung und jedes Wort abgemessen wissen wollte, Genüge geschehen sollte. Waren dann endlich Tag und Stunde der Einholung angebrochen, der schwerbeladene Speisewagen mit den Aufwärtern, Küferknechten u. nach der Warte abgefertigt, auch die Vormahlzeit des Gefolges im Hause des Geleitshauptmannes eingenommen, dann kam die vornehmste aller Sorgen, die um das Wohlverhalten des aus dem Cavalleriestall in

bräutigem Aufzug vorgeführten Pferdes. Hätten nur wenigstens die Sporen bei dem cavalieremäßigen Anzuge fehlen dürfen; das Sporenkleid eines ungeübten Reiters nahm eben nicht jeder Gaul ruhig hin und an der schlaftrüben Menge fehlte es dann nicht! Doch auch diese Klippe ließ sich gefahrlos überschreiten, wenn man es verstand, den Marstallbeamten zur Auswahl eines frommen Thieres willig zu machen.

Nach der Ankunft an der Galgenwarte hat der Geleitshauptmann seine Begleiter, den Rittmeister und dessen Offiziere zur Tafel, die mittlerweile im Warthause gedeckt worden war. Auf ihr fanden sich neben Ritzmeyer und Rehschlegeln die saftigsten Schinken, Rindszungen, Schwarzmagen, Göttinger Würste, Sardellen- und andere Salate u., neben der verschiedenen Weinarten vermischte man Emser- und Selterswasser nicht selbst für Tabak und lange Pfeifen war Sorge getragen. Während sich dabinnen die Führer gütlich thaten, sprachen draußen die Geleitsreiter den reichlich vorhandenen Breheln und dem von Küferknechten aus mächtigen Steinkrügen geschenkten Weine wacker zu, bis die Ankunft des Mehzeuges signalisirt wurde.

Jetzt rückte Alles an den Schlag vor, der Geleitshauptmann auf von dem Rittmeister durch Degensenten oder von dem Wartmann dem Hutabziehen gegebene Zeichen, damit er nicht vor dem Mainzer Deputirten ankam. Beide „Hochbede“, wie das ihnen nach der Geleitsordnung zu ertheilende Prädicat lautete, befehligten sich bei der üblichen Begrüßung Ansprache und Geleitsübernahme der größtmöglichen Höflichkeit. Der nach erfolgter Heranreichung von Wein und Breheln seitens des Frankfurter Deputirten ausgebrachten Toast „Auf das höchste Wohlwollen der kurfürstlichen Gnaden zu Mainz“ beantwortete der Mainzer mit dem „Wohlsin eines Hochweisen Rathes“, dann folgte „das hohe Wohlwollen des Mainzer Domeapfels“, das der Frankfurter Bürgerschaft, der Deputirten, der Geleitsreiter u. s. w., so daß Jeder voll auf Zeit und Gelegenheit fand, die Güte des Weines gebührend zu würdigen. Weiderseits lag man sogar einen Stolz darein, im Trinken das Bessere leisten zu können, weshalb der Frankfurter Deputirte zumeist den Rißf gebrachte, das gewässerte Wasser genoß, „um dem Mainzer brav zutrinken und ihn sagen lassen zu können“. Bei dem Aufbruch zeigte sich mitunter, daß Dieser und Jener seine Kräfte überschätzt hatte.

Als 1801/3 mit den diesseits des Maines gelegenen kurmainzischen Landestheilen auch Castet an Nassau-Usingen gefallen war, erhoben sich 12 bortige herittene Bürger unter dem Varenwirth zur Beförderung der solennen Geleitsführung; die §§. 7 und 27 des Reichs-Deputationsreglements hatten ihr jedoch ein Ende bereitet. Zwar sträubten sich die Nassauer noch eine Weile, ihre alten Gerechtsame fahren zu lassen, doch die veränderten Zeitverhältnisse lenkten unaufhaltsam in neue Bahnen ein und in Stadt Frankfurt ließ es an Vermüdungen nicht fehlen, daß die zur Erleichterung des Handelsverkehrs getroffenen Bestimmungen zur Geltung kamen.

Die Nassau-Usingen'sche Regierung hob zunächst durch Resolution vom 29. September 1808 den ferneren feierlichen Aufzug auf, stationirte dagegen zu Messzeiten Militär-Commandos in Castet, Weilbach, Höchst, Hofheim, Schwalbach und Königstein, ordnete einen Patrouillengang zwischen Castet und Glashütten an und ließ dafür in Castet und Höchst die bisherigen Geleitsgebühren weiter erheben.

Die Nassauer sollten davon frei sein; aber bald kam es hierin zu Unzuträglichkeiten. In einem speciellen Falle waren es sechs Wiesbadener Bürger: der Stadtwachmeister Weyrauch, der Messerschmied Hager, die Weißgerber Cron, Bücher, Deyerle und Michel, denen, als sie am 2. April 1804 in zwei Kutschen zur Frankfurter Messe reisen wollten, in Castet unter Androhung von Arrest 1 fl. 36 fr. Geleitsgebühren verlangt wurden. Ihre nachherigen Reclamationen blieben ohne Erfolg, als der Gebührenerheber berichtete, man habe sich nicht durch Wäse der Nassau-Usingen ausweisen können und ihm sei es unmöglich, einem Jemand die Landmannschaft an der Stirne anzusehen.

Nach der im Jahre 1806 erfolgten Abtretung von Castet an Frankreich verlegte die Herzoglich Nassauische Regierung die Geleitsstation dort nach Hofheim, wo selbstredend auch die französisch gewordenen Casteler zur Entrichtung der Geleitsgebühren während der Frankfurter Messen angehalten wurden. Im Herbst 1809 verweigerten der Condottiere und der Postillon der zwischen Castet und Frankfurt fahrenden französischen Post die Zahlung derselben und schritten, als man sie an der Weiterfahrt hinderte, zu Thätlichkeiten. Es entspann sich eine regelrechte Keilerei, die Beide hinter Schloß und Riegel führte. Die darüber zwischen der Nassauischen und der Französischen Regierung nöthig gewordenen Auseinandersetzungen gaben wohl die Veranlassung, daß das Nassauische Ministerium durch Erlaß vom 27. September 1809 auf eine fernere Geleitsgebühren-erhebung verzichtete und die Geleitsstationen für immer aufhob.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zins-Coupons von Schuldverschreibungen der Rast. Landesbank werden vom 15. d. Mts. ab bei unserer Hauptcasse eingelöst.

Wiesbaden, den 12. Juni 1885.

Direction der Rast. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. 1. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden die beiden am 1. August 1. Jz. leihfällig werdenden **Keller-Abtheilungen** in dem Schulgebäude an der Lehrstraße vom 1. August cr. ab auf die Dauer von 6 Jahren an **Ort und Stelle** öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 12. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

Gras-Versteigerung.

Freitag den 19. 1. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab wird die diesjährige Gras-Crescenz von sechs in den Districten „Gehr“, „Klosterbruch“ und „Adamsthal“ belegenen städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen 6 Morgen 92 Ruthen 88 Schuh oder 1 Hectar 73 Ar 22 Qr. Mtr. groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Die Crescenz von der Wiese im District „Gehr“ wird zuerst versteigert. Sammelplatz präcis 9 Uhr Vormittags an der alten Schwalbacher-Chaussée vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 11. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. März 1885 einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 27. April 1885 versteigerten Pfänder No. 19700. 20532. 21650. 21659. 21686. 21731. 21747. 21749. 11776. 11813. 21924. 21989. 21997. 22005. 22047. 22083. 22177. 22203. 22204. 22210. 22232. 22262. 22334. 22335. 22347. 22365. 22404. 22434. 22435. 22436. 22483. 22491. 22510. 22526. 22529. 22530. 22537. 22548. 22549. 22569. 22578. 22623. 22625. 22633. 22635. 22664. 22667. 22669. 22689. 22739. 22750. 22786. 22797. 22840. 22842. 22857. 22886. 22918. 22928. 22946. 22952. 22958. 22965. 22974. 22990. 23005. 23008. 23067. 23070. 23086. 23106. 23107. 23110. 23138. 23140. 23142. 23180. 23193. 23224. 23228. 23231. 23262. 23275. 23308. 23311. 23319. 23345. 23366. 23409. 23420. 23426. 23434. 23465. 23485. 23510. 23553. 23582. 23601. 23603. 33612. 23655. 23730. 23738. 23751. 23771. 23782. 23816. 23817. 23938. 23964. 24027. 24082. 24098. 24111. 24112. kann gegen Auskündigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 27. April 1886 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 31. Mai 1885.

Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Wiesengründe sind von heute an zur Heuabfuhr geöffnet.

Wiesbaden, den 12. Juni 1885.

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 15. Juni Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 1,4 Kilogr. confiscirtes **frisches Fleisch** (1 Bunge) öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Juni 1885.

Das Accise-Amt.

Rehrung.

Termin-Kalender.

Montag den 15. Juni, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Rauroder Gemeindefeld Districten „Grünheid“ und „Bede“. (S. Tagbl. 132.)

Fliegenfänger à 23 Pf. empf. die Crystall-, Glas- und Porzell.-Handl. von Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9. 14528

Kirschen-Versteigerung.

Morgen Montag den 15. Juni Nachmittags 3 Uhr versteigert die Domänen-Gutsverwaltung **Grorod** den Ertrag von 60 Kirschbäumen, worunter sich die besten Sorten befinden. Kaufstüfte wollen sich am bestimmten Tage am Groroder Hof bei Frauenstein hierzu einfinden.

14761

W. Schmidt, Verwalter.

Erdbeerwein.

feinster Dessertwein, in Stärke wie Cherry und feinstem Erdbeer-Aroma. **Garantie für vollständige Reinheit.** Versandt unter Nachnahme à M. 5.— per Flasche.

14748

D. Becker, Karlsruhe.



MATICO-INJECTION
von GRIMAULT & Co
Apotheker in Paris
Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Beseitigung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Einprägung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

M.-No. 6378.

7

Der Consum

von

[64
(H. 34649.)

Andel's Ueberseeischem Pulver

nimmt einen nahezu großartigen Umfang an.

Das kleinste Stäubchen

tödtet sicher alle lästigen und schädlichen Insecten, worüber vielfache Zeugnisse vorliegen.

Scht zu haben nur allein in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Marktstraße 23; Louis Schild, Bannstraße 3, u. in der Droguerie A. Berling, ar. Burgstr. 12.

Vertretung.

Für Wiesbaden und Umgegend sucht eine frau., gut eingeführte

Champagner-Marke

ersten Ranges einen Vertreter.

Tüchtige Leute, die auch in höheren Kreisen Zutritt haben, wollen ihre Offerten einsenden unter **B. 5340 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** (F. à 127/6.) 44

Une dame française,

ayant diplôme et bons certificats, offre ses services à bas prix pour une partie de la journée. **Ecrire sous chiffres X. X. à l'Exp.** 14756

Dem Fräulein **H. Merten** in Erbenheim gratulirt herzlich zum 18. Geburtstag **Ein Freund.** 14808

Eine fast neue **Badewanne** ist zu verkaufen **Adelheidstraße 20, Parterre.** 14230

Ein **Drückarrnchen** billig zu verkaufen **Albrechtstraße 25.** 14689

Maikäfer, Regen-Würmer und Schnecken, frisch gefangen, kauft stets **Fischzucht-Anstalt** b. Wiesbaden. 13534

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

- Ein 2—3-stödiges **Haus**, am liebsten mit etwas Garten, in guter Lage zu kaufen gesucht. Anzahlung kann nach Belieben geleistet werden. Gef. Offerten unter **B. 24** an die Exped. erbeten. 14772
- Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite)**, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu verm. N. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4563
- Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088
- Herrschafts- und Geschäftshaus**, groß, solid und der Neuzeit gemäß gebaut, für **Weinhändler, Bäcker** etc. passend, im südlichen Stadttheile, ist besonderer Umstände wegen bei 30,000 **Mt.** An- und jährlicher **Abzahlung** mit **11 1/2 % Kapital-Anlage** zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 9075
- Ein am **Curpark** gelegenes, massiv gebautes und sehr gut erhaltenes **Landhaus**, enthaltend 10 Zimmer, Küche etc., nebst schönem Garten ist billig zu verkaufen. Offerten unter **Chiffre G. E. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11855
- Haus, rentabel**, Mitte der Stadt, zum **Wirtschaftsbetriebe** geeignet, ist zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 12374
- Haus** mit **Stallung**, **Werkstätte** mit **Feuergerechtigkeit** und **Hofraum** (an der **Dogheimerstraße**) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8941
- Villa Nerothal 7**, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11631
- Landhaus** in der **Biebricherstraße** zu verk. Näh. Exped. 5790
- Villa** mit 8 Zimmern, Zubehör, Garten und herrlichem **Rundblick**, für 50,000 **Mt.** zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 13218
- Das in Delfstein sehr solid ausgebaut Landhaus Walfmühlstraße 13a** mit ca. einem Morgen Gartenanlage, **Stallung**, **Kemise** ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim **Besitzer**. 11625
- Haus in belebter**, alter **Stadtlage**, mit **grossem, theilbarem Laden** nebst **Werkstatträumen**, ist unter **soliden Bedingungen** zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 14773
- Landhaus mit gr. Garten**, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 **Mt.** zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 7** im „**Reise-Bureau**“. 9583
- Villa im neuesten Styl**, **solid** und **practisch** gebaut, mit 2 Salons, 10 Zimmern etc., ist zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 11491
- Eine kleine **Villa** zum **Alleinbewohnen**, mit schönem **großem Garten** in **gesunder Lage** ist zu verkaufen oder auch sofort zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 11**. 14783
- Villa** in nächster Nähe des **Curhauses**, mit über 100 **Ruthen** schönen **Gartenanlagen** (auch als **Bauplatz** geeignet) ist für den billigen Preis von 90,000 **Mt.** sofort zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 47** im **Laden**. 14832
- Bauplätze** an der **Mainzer- und Augustastrasse** zu verkaufen. Näh. Exped. 8443
- Ein großer **Bauplatz** in guter Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 14741
- Gesucht per 1. Juli oder 15. Juli **65,000 Mt.** als erste und einzige **Hypothek** auf eine neu erbaute **Villa** mit schönem **Terrain**. Gef. Offerten unter **W. E. 33** durch die **Expedition d. Bl.** erbeten. 14790
- 2—3000 Mark** sind auf erste **Hypothek** auszuleihen. Näheres **Expedition**. 14779
- Ein **Capital von 70,000 Mark** soll zur ersten oder günstigen zweiten Stelle auf ein hiesiges **Grundstück** ausgeliehen werden. **Reflectanten** wollen ihre **Adressen** sub **A. Z.** in der **Exped. d. Bl.** niederlegen. 14793
- 9000—11,000 Mt.** sind auszuleihen, auch auf zweite **Hypothek**. Offerten unter **M. K. 17** an die Exp. 14855



Dem Herrn **Ph. Niederé**, Gastwirth zur „**weißen Taube**“, die herzlichste Glückwünsche zum morgigen 30. Geburtstag.

14760 Sämmtliche Stammgäste.

Wir gratuliren unserem Freunde **P. Redhardt** zu seinem morgigen 25. Geburtstag und bringen ihm ein dreifach donnerndes Hoch, daß die **Karlstraße**, **Albrechtstraße** und der **Schießplatz** wackelt. Die durstigen Brüder:

Ph. G. Fr. S. H. B. H. O. K. G. J. B.

Die verehrte Dame, die ihren gefundenen **Brillant-Ohring** abholen ließ, wird freundlichst gebeten, mir ihren Namen zu nennen. Die Finderin: **Carol. Bornwasser**, **Louisenstr. 28**. 14760

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damen-Uhr

mit gegliederter, goldener Kette am Freitag **Mitte** zwischen **12 und 1 Uhr** in der **Adolphsallee** (**Pommes** adenseite) verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** in der **Exped. d. Bl.**

Ein schwarzes **Stahl-Collier** (**Andanten**) verloren. Gegen **Belohnung** **Jahnstraße 22**, **Parterre**, abzugeben. 14773

Ein **Brillant-Ohring** wurde im **Curgarten** verloren. Gefälligst gegen angemessene **Belohnung** an den **Portier** des **Curgarten** abzugeben. 14804

Gefunden ein **Medaillon**. Abzuhol. **Röderstraße 5**, **I. L.** 14779

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Dem **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Stiftstraße 12**. 14748

Ein **kleiner, brauner Spitzhund** ist entlaufen. Bei Anlauf wird gewarnt. Dem **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Kapellenstraße 46**. 14803

Gestern **Abend** hat sich ein **Mops Hund** verloren. Der **Wiederbringer** erhält eine angemessene **Belohnung** **Wilhelmstraße 5**, **2. Stod.** 14805

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näh. **Michelsberg 28**, **Vorderhaus**, **Dachlogis**. 14806

➡ Eine **selbstständige Köchin** sucht **weitere** **Abreise** der **Herrschaft** auf **1. Juli** **Stell.** 14771

Näheres **Schöne Aussicht 6**.

Ein **Mädchen** mit sehr guten **Zeugnissen**, welches gut **kann**, sucht **sofort Stelle**. Näh. **Exped.** 14770

Ein **starkes Mädchen** mit guten **Zeugnissen**, welches **Kochen** und **Hausarbeit** versteht, wünscht auf **sofort** oder **später** **Stell.** durch **Frau Jacob**, **Mainzerstraße 9** in **Biebrich**. 14772

Ein **anständiges Fräulein**, in **allen weiblichen** **Haus- und feineren Hausarbeiten** erfahren, wünscht **Stell.** **Damen** und geht auch mit auf **Reisen**. Näh. **Exped.** 14774

Eine **Köchin** sucht **Stelle**. Näh. **Mainzerstraße 24**, **P.** 14807

Eine **feinbürgerl. Köchin** u. **1 Mädchen** als **allgemeine** **empfehlung** **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr. 55**. 14808

Ein **Mädchen** sucht **Stelle**. **N. Adlerstraße 24**, **1. St.** 14809

Ein **Fräulein**, welches **perfect** in der **feinen Küche**, **Bügeln** und **Nähen**, sowie in der **Führung** des **Haushalts** mit **vorzüglichen Zeugnissen** versehen, sucht **Stelle** als **Stell.** der **Hausfrau**. Näh. **Bahnhofstraße 18**, **1. Etage**. 14810

Ein **Kindermädchen**, vorzüglich zu empfehlen, sucht **Stell.** Näh. **Bahnhofstraße 18**, **1.** 14811

Zwei Hausmädchen mit sehr guten **Zeugnissen**, welche **bürokratisch** **können**, suchen **Stellen**. Näh. **Bahnhofstraße 18**, **I.** 14812

Herrschaftshausmädchen und **feinere Kindermädchen** empf. **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**, **Laden**. 14813

Ein **junges, reinliches**, zu jeder **Arbeit** williges **Mädchen** sucht **Stelle**, am liebsten in **kleinem Haushalte**. Näh. **Bahnhofstraße 6**, **Hinterhaus 1 Stiege**. 14814

Herrschaftsköchinnen, feindbürgerliche Köchinnen, Köchinnen, Jungfern, Erzieherin, Gesellschafterinnen, franz. Deutsche Köchinnen, Diener und Kutscher empfiehlt stets Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14848
Hotel-Personal jeder Branche empf. B. „Germania“. 14848
Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt und placiert stets Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14848

Ein junger Kaufmann, der doppelten Buchführung, der franz. und englischen Correspondenz mächtig, sucht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung im Beiragen von Büchern u. c. Näh. Exped. 14731

Ein erfahrener, mit guten Zeugnissen versehener Krankenpfleger sucht Stelle. Näh. Saalgasse 26. 14817
Ein tüchtiger Hausbursche sucht per sofort Stellung. Näh. Hergasse 24 im Laden. 14765
Ein tüchtiger Hausbursche sucht Stelle. Näh. Bahnhofstr. 18, I. 14853
Hotel- und Privat-Hausburschen, sowie Herrschaftsdienere empf. Ritter's Bur., Taunusstraße 45, Laden. 14833

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin in eine feine Conditorei gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 14833
Ein Lehrling für ein feines Putz- und Modewaaren-Geschäft auf sofort gesucht. Näh. Exped. 14757
Einige Mädchen zum Belzuhen gesucht bei A. Opitz, Webergasse 17. 14799
Eine tüchtige Kleidermacherin, sowie einige Lehrlingmädchen gesucht Saalgasse 32, 2 Treppen. 14791
Ein Mädchen, im Kleidermachen durchaus selbstständig, ge- Langgasse 24, Hinterhaus Frontspitze. 14792
Geschw. Emrich in Schlangenbad suchen sofort eine perfecte Rockarbeiterin bei gutem Salair und Station. Zuschriften dahin erbeten. 14830

Arbeiterinnen gesucht.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Marktstraße 3. 14797
Ein braves Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich er- Näheres Expedition. 14745
Ein junges Mädchen wird gesucht, um Vormittags ein kleines Kind auszufahren. Näh. Albrechtstraße 21a. 14835
Ein junges, reinliches Mädchen auf 1. Juli ge- Saalgasse 10. 14754
Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche- und Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. Heine Kirchgasse 1, 1 Etage rechts. 14306
Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Marktstraße 12. 14735
Ein kräftiges, williges Hausmädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Marktstraße 22 im Laden. 14787
Gesucht sogleich: 1 Restaurationsköchin (jüngere,) 1 j. Köchin u. 1 Schweizer d. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 14829
Ein junges Mädchen für den Tag über gesucht Schwalbacherstraße 55, Parterre rechts. 14823
Ein zuverl. Dienstmädchen wird gesucht Dranienstr. 4. 14822
Ein Mädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 8. 14827
Gesucht: Perfekte und feindbürgerl. Köchinnen, Kaffeeköchin von hohen Vohn nach Ems, Kindergärtnerinnen, 1 tüchtiges Mädchen als allein zur Führung eines Haushaltes, Zimmer- Mädchen zum Fremdenbedienen für nach Schwalbach, Kammer- Diener, perfect im Schneidern, welche auch mit Kindern umzu- gehen versteht, Mädchen für allein, die kochen können, für hier auswärts, und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 14833
Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen können, u. solche für häusl. Arbeiten d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 14844
Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum Juli gesucht Adolphsallee 14, II. 14838

Gesucht für sofort: 1 perfecte Hotellköchin, 1 feineres Hausmädchen in ein Privathotel, 1 besseres Kindermädchen nach auswärts, 4 Mädchen als solche allein und 2 einf. Mädchen für alle Arbeiten d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 14845
Ein reinliches, williges Mädchen vom Lande ge- sucht kleine Schwalbacherstraße 4. 14836

Gesucht sofort tüchtiges Personal aller Branchen d. Dörner's Bur., Mehrgasse 21. 24841
Gesucht: Restaurations- u. bürgerl. Köchinnen, 1 Mädchen mit guten Zeugnissen für mit auf Reisen, sowie Haus- und Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14847
Lückergehilfe u. ein Lehrling gesucht Bleichstraße 11. 14819
Gracht. Zimmerkellner und ein junger Hausbursche sofort gesucht d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 14845
Ein fleißiger, zuverlässiger Hausbursche auf 1. Juli ge- sucht. Ph. Goebel, Weinhandlung. 14750
Bursche oder Frau findet täglich früh Morgens in Hausarbeit eine Stunde Beschäftigung. Näh. bei Haasen- stein & Vogler, Langgasse 31. 14849
(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:
Gut möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern, 5 Betten, Küche und Zubehör zum 15. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe werden nur berücksichtigt und sind dieselben unter der Adresse „New-York“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14751
Gesucht, am liebsten in der Rheinstraße oder deren Nähe, eine möblierte Bel-Etage mit Salon und wenigstens 5 Zimmern und Küche u. c. Offerten unter Lit. H. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14776
Gesucht wird auf Juli event. October eine unmöbl. Wohnung von 5 Zimmern und guten Nebenräumen. Gute Lage ist Be- dingung. Offerten mit Preisangabe und der sonstigen Ver- hältnisse unter A. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 14811
Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst geräumiger Werk- stätte event. Lagerraum per 1. October zu miethen gesucht. Näheres Kirchgasse 47 im Laden. 14831
Ein gut möbliertes Zimmer in angenehmer Lage zum 1. Juli auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. B. C. 29 in der Expedition erbeten. 14840

Angebote:

Elisabethenstraße 10
sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten 14744
Hirschgraben 5 ist eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern, Küche und Speicherkammer mit Glasabfluß auf 1. October zu vermieten; ebendasselbst ist eine Dachkammer an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 14836
Kirchgasse 14, 1 St. h., möblierte Zimmer zu verm. 14643
Mainzerstraße 24 eine möblierte Parterre- Wohnung zu Anfang Juli zu verm. 14785
Rheinstraße 77 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Auch ist daselbst ein guterhaltener Seidelberger Krankenwagen zu verkaufen. 14746
Webergasse 51, 1 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 14774
Zum 1. October ist die zweite Etage Stiftstraße 17 zu vermieten. 14777
In schönster Curlage schön möblierte Zimmer zu vermieten per Zimmer 25 Mk. monatlich. Näh. Exped. 14780
Ein schön möbliertes Zimmer auf sofort zu ver- mieten Walramstraße 9, 2 Etage. 14796
Ein möbliertes Zimmer an Musiker oder Einjährige zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Stb., 1 St. r. 14854
Zwei ineinandergehende Keller mit Schrotgang zu vermieten. Näh. Taunusstraße 45, Laden. 14833
Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten. Näh. Helenen- straße 16 im Vorderhaus, 1 Etage hoch. 14786
(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Augsburg, Köln am Rhein, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Nürnberg,
am Königsplatz, Schildergasse 31, Grabenstraße 17, Neue Kräme 9, Josephsplatz 5,

offeriren ergebenst nachstehende neue Sortimente zulezt erschienener Neuheiten

Wolle-, Seide- und Wasch-Stoffe

in Folge großer Posten-Einkäufe

ganz abnorm billig

und empfehlen davon insbesondere:

Modestoffe, 100—110 Ctm. breit.

Mousselin Fancy, Reinwollen-Schuh in Fil-à-Fil-Gewebe u. neuest. praktischen Farbenstellungen zu Reise- und Straßenkleidern, doppeltbreit, 100/105 Ctm. **Meter 75 Pf.**

Taffet Glaced, Reinwollen-Schuh, festgeschlossene Qualitäten in mille Carro und mille rayé neuester Farben in grau, Mode- und Changeant-Tönen, doppeltbreit, 100/105 Ctm. **Meter 95 Pf.**

Farbige Cachemire, feingekörperte, festgeschlossene Qualitäten, ein Restbestand dunkler Farben, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter Mk. 1.—**

Reinwollene Cachemirienne, ein großes Sortiment aller für die Saison neu erschienenen Töne in geschlossener feinsäbiger Qualität, doppeltbreit, 105 Ctm. **Meter Mk. 1,30.**

Beige foulé, ganz reine Wolle, in neuesten kleinen Effecten aparter Farbenstellungen, unverwüsllicher Qualität, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter 1,50.**

Tyroler Loden, ganz reine Wolle, vorzüglich praktische Stoffe in echten naturgrau, braun und gelblichen Modifarben zu Straßen- und Reisefleidern in drei Qualitäten, 115/120 Ctm. **Meter Mk. 1 1/2—2.**

Neueste Borduren-Stoffe in soliden Crêpe-, Mousselin- und Panama-Geweben mit zweitöniger und buntgenoppelter Bordure, geschmackvollster Ausführung, als letzter erschienene Neuheit, nur ganz reine Wolle, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter Mk. 2—2 3/4.**

Bison Crêpe, reine Wolle, mattglänzendes, neues, hartwolliges Gewebe in unverschiebbarer Qualität und neuesten hellen und mittleren Farbentönen für den Hochsommer, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter Mk. 1 3/4—2.**

Voil rayé composé, reine Wolle, ein Sortiment in bedeckten kleidsamen Farbenstellungen, neuesten Streifen, mit dazu passenden uni Stoffen, vorzügliche Qualität, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter Mk. 1 3/4.**

Schwarze Rein-Wollen-Stoffe, verbürgt für gutes Tragen.

Cachemir single, reine Wolle, blau, mittel- und vorzügl. Qualitäten, und tiefschwarz, in 8 Serien doppeltbreit 105/110 Ctm. **Meter Mk. 1,25, 1,50, 1,80, 2—2,25.**

Cachemir Double, reine Wolle, das Beste und haltbarste im Cachemir-Gewebe, anerkannte Prima-Fabrikate, 110/120 Ctm. **Meter Mk. 2, 2,50, 3—3,50.**

Neueste Fantasie-Wollstoffe, reine Wolle in Foulé, Cheviot, Crêpe, Anglais, Français, Amarande, Koppé, Damassé u. 110/120 Ctm. **Meter Mk. 2, 2,50—3.**

Schwarze Woll-Grenadine, reine Wolle, in Etamine, Crêpe, Jacquard und Dentelle, von unverwüsllicher Dauer und Eleganz, 60—110 Ctm. breit, **Meter Mk. 1,20, 2,50—3.**

Schwarze Reinseiden-Stoffe in Lustrine, Merveilleux, Faille, Rhadames, Faille français, Beloutine, Tricotine u. nur erster deutscher und französischer Fabrikate, 55/60 Ctm. breit, **Meter Mk. 2, 2 1/2, 3, 4—6.**

Reinseidene Bastroben, Qualität, welche nur beste ostindische nicht mit der jetzt so vielfach in Handel befindlichen leichten Waare zu vergleichen ist, **abgepaßte Robe Mk. 27—30.**

Waschstoffe: In Madapolam, Levantine, Benicienne und Satin in neuesten Dessins bedruckt und unbedingt waschecht, **Meter 30, 40, 45, 50, 60—90 Pf.**

Borduren-Stoffe in waschecht Cretonne, Levantine u. **Meter 35, 45, 60—85 Pf.**

Mousseline, reine Wolle, in hellen und dunklen Mustern bedruckt und ganz waschecht, **Meter Mk. 1 1/2—2.**

Zephir in kleinen Dessins, Carros und Streifen, waschecht, **Meter von 40 Pf. an.**

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Fertige Damen-Unterröcke

Neueste Sonnenschirme für Damen

Herren-En-tout-cas

in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, solid, nach neuestem Schnitt gearbeitet, **Stück Mk. 1 1/2, 2, 3, 4, 5—6.**

in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügl. Stoffe, **St. Mk. 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8—10.** von Röper-Satin, Serge, Gloria **Stück von Mk. 1,25 an.**

Unterricht in **Passementrie** wird gesucht. Offerten unter **M. L.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14747

Familien-Nachrichten.

Todes-† Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Tante, **Barbara Preisig**, gestern Abend 6 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 13. Juni 1885.

Im Namen der Hinterbliebenen:

14798

L. Pomy.

Todes-Anzeige.

Am 12. Juni Abends 7 Uhr verschied nach langem, schmerzlichem Leiden unsere geliebte Tochter und Schwester, **Karoline**, in ihrem 18. Lebensjahre.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Beerdigung morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 36, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 14. Juni 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

14807

J. Klarmann.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief nach dreimonatlichem Krankenlager meine innigstgeliebte Tochter, **Margarethe**, im 16. Lebensjahre, tiefbetrauert von mir und allen Angehörigen.

H. Mantius Wittwe,
geb. Kolbow.

Wiesbaden, den 13. Juni 1885.

Die Beerdigung findet am Montag den 15. Juni Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 43, aus statt.

14812

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres hoffnungsvollen Sohnes, für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung und sehr vielen Blumenpenden, insbesondere dem freireligiösen Prediger Herrn **Albrecht** für die wirklichen Trostesworte am Grabe sagen wir **Allen** hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die tiefgebeugten Eltern:

Th. M. Wiegner und Frau.

14124

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn **Jacob Güllering**, allen Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, für die reichen Blumenpenden, sowie den Herren Sängern für den schönen Grabgesang unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Schröder, Reg.-Secretär.

14552

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Anzeige, daß es Gott gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder und Schwager,

Wilhelm Dietrich,
Schlosser,

nach längerer, schwerer Krankheit heute Morgen 9 Uhr in noch nicht vollendetem 27. Lebensjahre durch einen sanften Tod von seinem Leiden zu erlösen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Conrad Dietrich.

Die Beerdigung findet am Montag den 15. Juni Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 6, aus statt.

14821

Männergesang-Verein „Concordia“.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst, daß das unactives Mitglied, Herr **Wilh. Dietrich**, verschieden ist und dessen Beerdigung morgen Montag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause, Römerberg 6, aus stattfindet.

87

Der Vorstand.

Edle Menschenfreunde,

welche einem 16jährigen, braven und strebsamen Jungen unbetimmelter Eltern, dem wegen Knochenfraß vor zwei Jahren das rechte Bein abgenommen werden mußte, zu einem künstlichen Bein (Preis 140 Mark) verhelfen wollen, sind freundlich gebeten, ihre Gaben einem der Unterzeichneten, welche zu näherer Auskunft gerne bereit sind, zukommen zu lassen.

Bickel,
Pfarrer.

Dr. v. Strauss,
Polizei-Präsident.

Herzliche Bitte.

Eine mir bekannte arme Frau, deren Mann sie und ihre Töchter, von denen die eine halb blödsinnig ist, böswillig verlassen, hat sich bis dahin über ihre Kräfte angestrengt, um sich und die Ihren kümmerlich zu erhalten. Einige 100 Thaler, in besseren Zeiten gespart, sind ihr jetzt durch den Bankrott Dessen, dem sie diese geliehen, verloren gegangen. Dadurch, sowie durch andere Schicksalsschläge ist sie mit den Ihren in die größte Noth versetzt und bittet ich um Jesu willen für sie um Gaben der Barmherzigkeit. Auch die geringste Gabe wird mit Dank angenommen und darüber quittirt.

Tank. Diaconus zu Fribbichow a. D.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Juni.

Geboren: Am 9. Juni, dem Maurergehilfen August Herborn e. L., A. Auguste Wilhelmine. — Am 7. Juni, dem Regierungs-Civil-Supernumerar Reinhard Dahn e. S., A. Eduard. Am 10. Juni, dem Gärtner August Sachsenweger e. L., A. Marie Auguste.

Aufgehoben: Der Rentner Alfred Jonas Dahn von Bonn, wohnh. baselst, und Theophilie Meopert von Kiew in Rukland, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Juni, Gaspar Ferdinand, S. des Eisenbahn-Wortiers Ludwig Dietrich, alt 2 J. 11 M. 22 T. — Am 11. Juni, Georg, S. des Tagelöhners Cornelius Schägler, alt 1 J. 5 M. 13 T. — Am 11. Juni, Johanna Barbara, L. des städtischen Wald-Promenade-Aufsehers Franz Kern, alt 3 J. 1 M. 12 T. — Am 11. Juni, Jacob Wilhelm August, S. des Bäckers Heinrich Pfaff, alt 13 J. 6 M. 22 T. — Am 12. Juni, Heinrich, S. des Maurergehilfen Wilhelm Schnhaber, alt 5 T. — Am 12. Juni, Philippine Wilhelmine Josephine, L. des Schuhmachers Jacob Scherf, alt 4 M. 10 T. **Königl. Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 3. Juni, dem Betriebsführer Heinrich Lanber e. L. — Am 7. Juni, dem Fabrikarbeiter Friedrich Müller e. S. — Am 7. Juni, dem Mühlenfabrikanten Christian Stiehl e. L. — Am 8. Juni, dem Tagelöhner Ferdinand Heller e. S. — Am 11. Juni, dem Bäcker Jacob Klepper e. L. — Verheiratet: Am 6. Juni, der Schlosser Anton Karl Emil Giebertmann von Grubenheim, wohnh. zu Oberlahnstein, und Johanne Elisabeth von hier, wohnh. seither dahier. — Am 7. Juni, der verw. Tagelöhner Andreas Kinder von Wommelshausen, Kreis des Biedentopf, wohnh. dahier, und

Katharine Fries von Hoffelden, Kreis des Birkenfeld, wohnh. dahier. — Am 9. Juni, der berittene Gensdarm Ludwig Friedrich Karl Lage von Groß-Mörschenleben, wohnh. zu Schierstein, und Wilhelmine Emilie Ruppert von Schönbach, Amts Gerborn, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 5. Juni, Theodor Albrecht, S. des Formstechers Ernst Traugott Schmidt, alt 2 J. — Am 6. Juni, Juliane, T. des Tagelöhners Johann Bernabie, alt 11 M. — Am 9. Juni, Marie Elisabeth Susanne Karoline, T. des Births August Müller, alt 9 M. — Am 10. Juni, Christiane, geb. Jung, Wittne des Tagelöhners Wilhelm Koffel, Alter unbekannt.

Dorheim. Geboren: Am 4. Juni, dem Maurer Gottfried Friedrich Schäfer e. S., R. Friedrich August. — Am 6. Juni, dem Maurer Philipp Koffel e. L., R. Helene. — Gestorben: Am 11. Juni, Wilhelm Hermann, S. des Tüchers Heinrich Friedrich Enders, alt 6 M. 21 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 3. Juni, dem Maurer Philipp Christian Seegen zu Sonnenberg e. L., R. Marie Wilhelmine. — Am 3. Juni, dem Zimmermann Ludwig Heuser zu Rambach e. L., R. Katharine Margarethe Marie. — Am 8. Juni, dem Tücher Philipp Friedrich August Wagner zu Rambach e. L. — Verehelicht: Am 7. Juni, der Landmann Christian Karl Wilhelm Wintermeyer, wohnh. zu Sonnenberg, und Christine Pauline Karoline Merkel von Rambach. — Gestorben: Am 4. Juni, Katharine Philippine, T. des Tagelöhners Georg Eh zu Sonnenberg, alt 3 J. 1 M. 21 J. — Am 5. Juni, Karl Moritz, S. des Tagelöhners Philipp Trebbach zu Sonnenberg, alt 1 J. 6 M. 28 J. — Am 6. Juni, Karoline, T. des Schneiders Hartmann Martin zu Rambach, alt 1 J. 6 M. 5 J.

Bierstadt. Geboren: Am 6. Juni, dem Tapezierer Heinrich Mayer e. L. — Aufgehoben: Der Bäcker Philipp Wilhelm Geh von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Friederike Marie Josephine Elise Fischer von Gms, wohnh. zu Bierstadt, früher zu Wiesbaden wohnh. — Gestorben: Am 9. Juni, der Hauptlehrer a. D. Heinrich Heymach, alt 60 J. 7 M. 17 J. — Am 10. Juni, der Maurer Wilhelm Conrad Stiehl, alt 48 J. 11 M. 12 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bad.) Blatt vom 13 Juni 1885.)

Adler:

Auerbach, Kfm., Köln.
Metscher, Kfm., Leipzig.
Mandt, Baron, München.
Bernhardt, Kfm., New-York.
Gerstley, Kfm., London.
Paricelli, Refer., Trier.
Ackermann, Kfm., Stuttgart.
Schmidt, Kfm., Köln.
Honsberg, m. Fr., Düsseldorf.
Karger, Kfm., Berlin.
Magnus, Kfm., Elberfeld.
Soholl, Kfm. m. Fr., Bremen.
Ruhstrat, Präsm. m. T., Oldenburg.

Alteesaal:

Demmler, Ingen., Paris.

Bären:

Repke, Gtsb. m. Fr., Braunschweig.
Schmieder, Frl. Rent. m. Bed., Hamburg.

Berliner Hof:

Veator, Fr. Oberstlieut., Offenbach.
Sroester, Frl. Rent., Utrecht.
Gravesten, Frl. Rent., Utrecht.

Schwarzer Bock:

Lemmerholz, Kfm., Neuss.
Rudolph, Rechn.-Rev., Berlin.
Gruson, Buckau.
Böhme, m. Fr., Brandenburg.
Cohn, Berlin.

Zwei Bücke:

Richter, Münchenberg.
Kaneith, Münchenberg.
Wedeles, Hamburg.

Goldener Brunnen:

Oppenheimer, Kfm., Gr.-Ostheim.
Rosenthal, Kfm., Frankfurt.

Cöllnicher Hof:

Emmerich, Fr., Dorpat.
Reis, Dr. jur., N.-Lahnstein.

Hotel Basch:

Loevy, Kfm., Berlin.
Steinberger, Kfm., Kitzingen.
Grünert, Kfm., Kitzingen.

Eisenbahn-Hotel:

Eberts, Kfm., Königstein.
Gans, Kfm., Antwerpen.
Cooce, Kfm., Hamburg.
Bünger, Kfm., Elberfeld.
Dicke, Kfm., Kaiserslautern.
Götts, Kfm., Frankfurt.

Einhorn:

Thieme, Kfm., Erlangen.
Herzfeld, Kfm., Berlin.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Schneider, Kfm., Frankfurt.
Dischhoffwerder, Kfm., Crefeld.
Levi, Kfm., Crefeld.
Buchhold, Kfm., Schw.-Gmünd.
Petzinger, Kfm., Pirmasens.
Lotz, Rent. m. Fr., Giessee.
Galenberg, Kfm., Eschwege.
Meyer, Kfm., Cannstatt.
Baumann, Kfm., Ludwigshurg.
Piaat, Kfm., Köln.
Gross, Fr., Weilburg.
Reichert, Fr., Heidelberg.

Engel:

Queitsch, Pastor, Alzenau.
Queitsch, Fr., Alzenau.
Schrader, Amtsvoigt, Wolfenbüttel.
Asch, Frl., Bischweiler.
Frieze, m. Fam., Berlin.
Bollmann, m. Fr., Hoya.
Klepper, Hagenow.

Englischer Hof:

v. Dentern, Baron m. Fm., Holland.
Fischer, Kunstmühlenbes. m. Fr., Culmbach.
Lobinger, Fr. Inspect., Culmbach.
Fordermann, Fr. m. Tocht., Burg.

Europäischer Hof:

Georg, Kaiserslautern.
Timm, m. Fr., Hamburg.
Ziegler, Kfm., Ruland.
Strassner, Fr., Ruland.

Grüner Wald:

Hirschfeld, Kfm., Köln.
Hirschfelder, Kfm., Mannheim.
Kappel, Kfm., Frankfurt.
Silomon, Kfm., Frankfurt.
Ruhemann, Kfm., Bielefeld.
Richter, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Manig, Kfm., Altendorf.
Herzog, Kfm., München.
Malt, m. Fr., Görlitz.
Steinberg, Kfm., M.-Gladbach.

Hotel „Zum Hahn“:

Marx, Fr., Düsseldorf.
Küpper, Gutsbes. m. Fam., Kaiserswerth.
Wernicke, Fr., Zerbats.

Weisse Lilien:

Wiese, Rendant, Mayen.
Lang, Fr., Frankfurt.

Goldene Kette:

Ehlhoff, Bechtoldsheim.
Best, Fr., Bechtoldsheim.
Rosen, Fr. Musikdir., Heidelberg.
Weber, Fr., Deidesheim.

Goldenes Kreuz:

Nafziger, Frl., Hof Gladbach.
Sage, Labeck.
Abbe, Fr. Rnt. m. Bd., Schweinfurt.
Müller, Frl., Schubach.

Curanstalt Nerothal:

Grosskopf, Frl., Oldenburg.

Nassauer Hof:

Stock, Prem.-Lieut., Holland.
Bendixson, m. Tcht., Stockholm.
Schmolder, m. Tochter, Rheyd.
Croon, Frl., Gladbach.
Schwarzschild, m. Fam. u. Bed., New-York.

Weinschenk, Fr., Rosenberg.
Weinschenk, Frl., Lulka.

Laufcurort Neroberg:

v. Brucken-Fock, Holland.
v. Brucken-Fock, Fr., Holland.
Pompe v. Medervoort, Frl., Holland.

Nonnenhof:

Naunatzki, Kfm., Berlin.
Sulz, Stuttgart.
Pitzsolki, Gutsbes., Wittebach.
Eltate, Gutsbes., Bessen.
Weil, Kfm., Stuttgart.
Seitz, Kfm., Ludwigshafen.
Reißel, Fr. m. Tcht., Heidelberg.
Reible, Fr. m. Tocht., Karlsruhe.
Kopp, Frl., Heidelberg.
Oesten, Dr. med., Marburg.
Neumann, Aachen.
Kreis, Rent. m. Fr., New-York.
Nagel, Rent., Swinemünde.
Portius, Sparand.
Neutze, Dr. m. Fr., Kassel.
Eiffänder, Kfm., Berlin.
Seck, Prof., Moskau.
Keinkel, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:

Hofmann, Dr., Berlin.
Gordon, Brüssel.

Rhein-Hotel:

Boas, Kfm. m. Fr., Berlin.
Jens, Frl., Celle.
Havenbroch, Frl. Gutsb., Hagen.
Nauhardt, Buchhändler, Leipzig.
Sommerfeld, m. Fr., New-Castle.
Vollmeister, Kfm., Königsberg.
Mandel, Fr. m. Tochter, Berlin.
Meyer, Frl., Celle.
Henry, New-Castle.
Suborius, Fabrikb. m. Fm., Ulm.
Baumann, Rent. m. Fr., Stuttgart.
Williamson, m. Fr., New-York.
Bammet, Refer., St. Goar.

Rose:

Ziesing, m. Fr. u. Bed., Zürich.
Sampson, Boston.
Klein, Comm.-R. m. Fr., Siegen.
Boot, m. Fam., Holland.

Weisses Ross:

Schmidt, Fr., Leisnig.
Tielecke, Wolfenbüttel.
Hensch, Frl., Magdeburg.
Radke, Gotha.

Schlitzenhof:

Börger, Fr., Frankfurt.
Schlubbdir, Darmstadt.
Hammacher, Frankfurt.
Neubaus, Frl., Göttingen.

Weisser Schwan:

Rupprecht, Fr. Rent., Berlin.
Kuttig, Frl. Lehrerin, Berlin.

Spiegel:

Biermann, Kfm., Fürth.
Heidelberg, New-York.
Müller, Luxemburg.
Marty, Fr. Consul, Pillau.
v. Petersdorff, Hauptm., Pillau.
Hess, Rent., Offenbach.
Bergmann, Offenbach.
Bergmann, Frl., Offenbach.
Spieckermann, Lieut., Berlin.
Schreiher, Kfm., Berlin.

Stern:

Baumann, Rent., Würzburg.
Fuchs, Gutsbes., Geroldshausen.
Enders, Fr. Rent., Erselbach.
Kurtz, Fr. Rent., Haslocher Eisenwerk.
Berger, Kfm., Köln.

Tannus-Hotel:

Moritz, Bergw.-Bes., Weilburg.
Cremers, m. Fr., Zwole.
Werther, m. Fr., Essen.
Webrechter, Werkmeister m. Fr., Dortmund.
Flitz, Fr. Justizrath, Prenzlau.
Jolet, Fr. Pastor m. T., Stettin.
Jamming, Grahamstown.
Allen, Grahamstown.
Wannenber, Kfm. m. Fr., Dülken.

Hotel Victoria:

Mente, Fr. Rent., Halle.
Walter, Boppard.
Eilers, Banquier, Amsterdam.
Murray, Frl., Irland.
Iwers, Frl., Irland.
Schmitz, m. Fr., Köln.

Hotel Vogel:

Schüler, Kfm., Dornap.
Kranz, Frl. m. Bed., Bonn.

Hotel Weiss:

Jaackel, Apoth. m. Fm., Dresden.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 7:
v. Strombeck, Frhr. Oberstlieut.
u. Command. d. 2. pommersch.
Ulan.-Regts., Demmin.

Villa Carola:

Wannack, Pastor m. Fr., Oslingen.
Holt, Fr. m. Tochter u. Gesellschafterin, New-York.
Brundage, Frl., New-York.
Villa Germania:
Schandeln, Milwaukee.

Villa Hertha:

Jreidenfeldt, Hofger.-Rath, Jönköping.

Tannusstrasse 21:

Nickel, m. Fr., Schwerin.
Franz, Kammer-Mus. m. Fr., Berlin.
Wilhelmstrasse 35:
van Houten 2 Frl. Rnt., Holland.
van Haessolte, geb. de Vos van Steenayh, Fr. Rent., Holland.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 12. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	759.8	758.9	759.0	759.2
Thermometer (Celsius)	10.6	20.2	14.4	15.1
Dampfspannung (Millimeter)	6.4	4.5	6.0	5.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68	25	49	47
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	0.01 heiter.	0.01 heiter.	0.01 heiter.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Raub der Sabinerinnen“. — „Blumenzauber“ (Tanz-Divertissement).

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Raffaelsche Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
35** 625 740* 830* 95* 1032* 1140
1250** 143** 213* 230** 330*
445** 59* 540* 643* 710**
741* 8* 840** 95* 1030 11**

Ankunft in Wiesbaden:
640** 738 84* 93* 1050* 1120
1222** 111* 130** 233** 258*
335** 411* 444* 530* 620** 730*
751* 822** 845* 912** 106* 1135*

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel.
† Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 710 840* 1029 1056 1257 236
347* 517 75 932*

Ankunft in Wiesbaden:
754* 920 1055 1154* 227 47* 554
658* 755 94** 919 1034

* Nur bis Altleidenheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Altleidenheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
55 760 11 35 640 941*

Ankunft in Wiesbaden:
719 949 1234 439 859 931*

* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:
532 888 1158 351 730

Ankunft in Niedernhausen:
638 95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
741 1043 1218* 235 253** 448* 615
736** 1030*

Ankunft in Höchst:
728 951 1242 483 829** 92

Abfahrt von Höchst:
743 114 257 321** 638 756** 1052*

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
640* 745 1013 14 29* 455 621*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.
† Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:
525 783 1042 284 7

Ankunft in Simburg:
657* 942 13 455 820

* Nur von Niedernhausen.

Eisenwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Ebn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Darwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Wieldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Bach, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstrasse 1.

Bergisch-Märkische 5 pCt. Prioritäten IX. Serie.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juli statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 1/2 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bauhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 12. Juni 1885.

Geld.	Bechsel
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169.10 5a.
Dufaten . . . 9 . . . 55 . . .	London 20.40 5a.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 20 . . .	Paris 80.90—85 5a.
Sobereigns . . . 20 . . . 37 . . .	Wien 163.95—90 5a.
Imperialen . . . 16 . . . 71 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 6 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Handel, Industrie, Statistik.

△ Antwerpen, 11. Juni. (Antwerpener Weltausstellung.) Besuch des Königs in der Ausstellung. Der König von Belgien, welcher vorgestern in der Ausstellung die Maschinenhalle und die französische Abtheilung eingehend besichtigte, wird heute seinen Besuch wiederholen, um die nunmehr vollständig fertige belgische Abtheilung in Augenschein zu nehmen. Bei seinem Besuche in der französischen Abtheilung wurde er von dem französischen Handelsminister M. Legrand empfangen, der an ihn die Worte richtete: „Das französische Volk, Majestät, liebt Sie sehr, und die Bande der Sympathie, welche zwei Nationen vereinigen, sollen nie gebrochen werden.“ Darauf antwortete der König: „Ich bin glücklich, einen französischen Minister in einer belgischen Ausstellung zu sehen. Das ist ein Beweis der freundschaftlichen Bande, welche beide Länder umschließen. Ich werde Sie in die Abtheilung Ihres Landes begleiten, die, wie man mir gesagt hat, sehr schön ist.“ — Auch Ihre Majestät die Königin nahm an der Seite ihres Gemahls an dem Ausstellungsbesuche Theil und zeigte namentlich in der Maschinenhalle ein sehr reges Interesse für die industriellen Erzeugnisse.

* (Die Krupp'schen Werke zu Essen) gewinnen immer mehr sowohl räumliche Ausdehnung, als auch stete Vermehrung des Arbeiterpersonals. Im Jahre 1860 hatten sie bloß 1764 Arbeiter, welche Anzahl sich im Jahre 1870 auf 7084 gehoben hat, während sie nunmehr über 20,000 beträgt. Zählt man die Frauen und Kinder, deren Lebensunterhalt von dem Etablissement abhängt, dazu, so ergibt sich eine Arbeiterbevölkerung von nicht weniger als 65,381 Köpfen, von welchen gegen 29,000 in den Häusern leben, welche zu den Werken gehören. Die verschiedenen Abtheilungen des Krupp'schen Unternehmens sind acht an der Zahl und begreifen in sich: die Werksstätten zu Essen, drei Steinkohlen-Gruben zu Essen und Bochum, 547 Eisengruben in Deutschland, Minen im nördlichen Spanien in der Nähe von Bilbao, die Schmelzöfen, ein Versuchssplag zu Meppen für Erprobung von Geschützen nebst verschiedenen anderen Plätzen. Der Schmelzöfen sind 11, der Puddel- und Heißöfen 1542, der Dampfkessel 439 und der Dampfmaschinen 450 mit 185,000 Pferdekraften. Zu Essen allein nehmen die Werke nebst dem Eisenbahnbetriebe 59 Km. Eisenbahngleise mit 88 Locomotiven, 893 Wagen, 69 Pferden, 191 Drahtseile, 66 Km. Telegraphenleitung, 35 Telegraphenstationen und 55 Morse'sche Apparate in Anspruch.

Für Haus, Hof und Garten.

Monatskalender. Die Witterung des verflossenen Monats war eine für die Vegetation, namentlich die Gartenkultur, entschieden ungünstige gewesen. Der Frost zu Mitte desselben hat so nachtheilig eingewirkt, daß sich die betroffenen Pflanzen nicht mehr recht erholen konnten. Die Bohnen bedurften zumeist einer erneuten Anlage, und das Pyramiden- und Spalier-Obst lassen noch jetzt in Folge der gedrückten Stiele ihre Fruchtansätze fallen. Was in den Samenbeeten bereits offen gewesen war, insoweit es zartere Pflanzen betraf, ging meist verloren. Es blieb darum dem Anfange Juni zunächst die Aufgabe, überall zu ergänzen und nachzuholen; ebenso konnten auch noch Küchenkräuter, Korb- und Thymian, Majoran und die sämmtlichen Kohlarten angepflanzt, gleichfalls Busch- und Stangenbohnen gelegt werden. Bis zur Mitte dieses Monats sind noch zu säen: Salat, Sommer-Endivien, Petersilie, Radiese, Blumenkohl, Wirsing, Broccoli, Schinkenbohnen, Gurken, und bis gegen Ende: Petersilien, Winter-Endivie, Winter-Endivien, Carotten, Späterbsen.

Die einzelnen Pflanzungen betreffend, wollen wir noch einige praktische Rathschläge anknüpfen. Sommer-salat ist nur dahin noch anzupflanzen, wo er gerade stehen bleiben kann, da in der Hitze die Pflänzchen sich nicht mehr gut verjagen lassen, es sei denn mit vollem Ballen. Wenn gleichwohl eine Verpflanzung nöthig ist, darf man jetzt nicht mehr Rücksicht auf Erhaltung der Sämlinge nehmen, sondern es muß solche geschehen, sobald dieselben das vierte Blatt haben.

Im fortwährend Salat in Anzucht zu halten, kann man alle 2—3 Wochen eine kleine neue Ansaat an offenen Stellen in Beeten machen. Fleißiges Begießen ist unbedingt nöthig; überhaupt sind alle Samenbeete

also auch die für Kohl &c., feucht zu halten, denn ist die Keimung einmal im Gange, so wird sie durch Trockenheit und Sonnenhitze sofort wieder vernichtet. Eine Wohlthat für junge Pflanzungen ist das öftere Bedecken, um dem Sonnenlichte, Thau und Regen Einlaß und Einwirkung zu gewähren; darum von jetzt ab nur noch Reihensaat. Des amerikanischen Pfefferkuchens, der zur Zeit, wo der Kopfsalat abgeerntet ist und die Hitze der Bildung fester Köpfe widersteht, seine Dienste leistet, haben wir schon im vorigen Monatsbericht gedacht. Damit seine Blätter indeß hart und schwachhaft bleiben, muß er stets gut begossen werden. Endivien und Bindefalat müssen gebleicht werden, indem man die Blätter zusammenfacht, sie mit Wast aufbindet und möglichst viel Erde um sie herum anhäuft. Dies darf aber nur bei trockener Witterung geschehen, um Fäulniß im Innern zu verhüten. Winter-Rettige sind um so wichtiger zu legen, je größer man die Wurzeln wünscht. Carotten verlangen lockeren, feuchten Boden. Gurken werden jetzt meist schon aufgegangen sein; sie müssen, wo sie zu dicht stehen, gelichtet, resp. verzogen werden. Praktisch ist es, sobald sich die erste Ranke bildet, dieselbe abzuschneiden, um die Pflanze zu zwingen, Seitenranken zu treiben, die man auch gerne beim Anfaß der Blüthe über dem fünften Knoten abknipft.

Im Blumengarten ist jetzt Hochzeit, denn die Blumen-Königin, die Rose, erstrahlt in ihrem vollsten Glanze; die Centifolie kommt noch etwas vor den Edelrosen, und bei den letzteren ist der erste Trieb der frischeren; im Johannisstriebe erreichen sie nie die ursprüngliche Fülle und Schönheit wieder. Im Frühjahr erst eingesezte Centifolien oder wurzelichte Rosen schlagen gerne aus der Wurzel aus, was zu begünstigen ist, während die Triebe an den Stämmchen und aus der Wurzel (dem Wildlinge) der Edelrosen sorgfältig zu entfernen sind. In diesem Monat kann auch Cuscuta auf's treibende Auge vorgenommen werden. Pensee's, Vergißmeinnicht und Silenen haben meist verblüht, und es werden die Stöcke ausgenommen, um den Sommerblumen Raum zu schaffen, deren viele nunmehr in Blüthe kommen. Die Zwiebeln der verblühten Hyacinthen, Tulpen, Tazetten &c. werden aus der Erde aufgenommen. Buchsbaum und Tagus sind mit der Schere zu beschneiden. Zur Herbstflor können noch angefaßt werden: Leukojen, Hebea &c. und zur Erzielung fröhlicher, im nächsten Frühjahr zeitig blühender Pflanzen macht man gegen Ende des Juni eine Ausfaat in Töpfen von Goldlack, chinesischen Primeln, Cinerarien &c. Beim Wein-Kode fährt man fort anzuhacken und auszubrechen. Obstbäume werden jetzt am besten auf das treibende Auge oculirt. Der Sommerchnitt beim Steinhof ist noch vor Johanni vorzunehmen.

Vermischtes.

— (Sanitätsvorschriften für Behandlung von Familienvätern) während der heißen Jahreszeit ertheilt ein sonderbarer Philantrop den „R. G. B.“ in folgender Weise: „Die Presse pflegt alljährlich um diese Zeit Recepte für die Behandlung der Kinder während der heißen Jahreszeit zu veröffentlichen und prägt den Müttern in spaltenlangen Abhandlungen ein, wie die kleinen Weltbürger am sichersten gegen die mit jedem Sommer wiederkehrenden Krankheiten geschützt werden können. So lobenswerth diese Bestrebungen ohne Zweifel sind, so läßt sich doch nicht einsehen, warum sie sich nicht auch auf die Classe der Familienväter erstrecken, von deren Wohl und Beise sicherlich nicht weniger abhängt, als von dem Befinden der noch in den Windeln liegenden Generation. Das kostbare Leben und die Gesundheit des Familienhauptes zu schützen, muß jede brave Gattin als eine ihrer wichtigsten Aufgaben betrachten und keine Mühe darf ihr in dieser Hinsicht zu groß erscheinen. Die folgenden Winke für die Behandlung der Familienväter während der Hitze sind das Ergebnis genauer Erforschungen und ihr practischer Werth wird sich schon nach kurzer Befolgung klar herausstellen. Vor allen Dingen halte die Gattin vom Gatten Alles fern, was Arbeit und Aufregung heißt. Sie vergesse nie, daß es sich des Morgens am besten schläft, und Sorge deshalb dafür, daß kein Kinderlärm den schlummernden Vater störe. Sie überzeuge sich hin und wieder, ob dieser nicht etwa durch Fliegen oder Moskitos geplagt wird, und fächle ihm so oft und so lange wie möglich Kühlung zu. Zeigt der Gatte sich beim Erwachen verärgert und verstimmt, klagt er über Kopfschmerz und brennenden Durst, so gebe man ihm zum Frühstück schwarzen Kaffee, eiskaltes Selterswasser und Haringssalat. Man bereite ihm demnächst ein bequemes Lager auf dem Sopha und luche seine aufgeregten Nerven durch das Vorlesen von Zeitartikeln über die Münzfrage, das deutsche Tarifwesen und dergleichen zu beruhigen. Sollte er wider Erwarten an die Arbeit gehen wollen, so luche man ihn durch sanfte Ueberredung davon abzuhalten und, wenn möglich, veranlasse man ihn, die heißeste Tageszeit in einem Weinkeller zu verbringen. Man luche dem Vaterfamilias stets seine Lieblingsgerichte — das versteht sich ja übrigens für jede gute Frau ganz von selbst — und drücke ihm nach dem Abendessen den Hausschlüssel in die Hand, damit er im Kreise seiner Freunde bei einem guten Trunk des Weltalls Glend und Sorgen vergesse. Unter allen Umständen unterdrücke die Gattin während der heißen Periode den Geist des Widerspruchs, so oft derselbe sich in ihr regt, und vermeide auf's Heiligste, den Gemahl mit Angelegenheiten zu beunruhigen, die dessen gute Laune stören könnten.

— (Theuere Spottlieder.) Unlängst befanden sich mehrere Lehrer aus dem Bezirk Weinheim an der Bergstraße im Gasthaus „Prinz Friedrich“ in Sulzbach. Einige Burtschen nahmen diese Gelegenheit wahr und sangen das allgemein bekannte Spottlied vom „armen Dorfchulmeisterlein“. Auf erfolgte Anzeige erkannte das Großherzogth. Bezirksamt gegen jeden der Säger auf eine Geldstrafe von 5 Mk. Gegen diese Strafverfügung verlangten dieselben jedoch gerichtliche Verhandlung der Sache, weshalb sich das Großherzogth. Schöffengericht damit zu befassen hatte. Sämmtliche Angeklagten wurden der Schmähung öffentlicher Diener in

Beziehung auf ihren Beruf für schuldig befunden und zu einer Haftstrafe von je 1 Woche und in die Kosten verurtheilt. Und das von Rechts wegen!

— (Ein aus dem 15. Jahrhundert stammendes Recht) über die Gemeinde Deidesheim in der Pfalz gegenüber der Gemeinde Lambrecht heute noch aus: Alljährlich am Pfingst-Dienstag muß der jüngste Bürger von Lambrecht einen wohlentwidelten Geißbock (der Bod) „muß gesund und wohlbehört sein.“ heißt es in der Vertrags-Urkunde) auf der Landstraße — ca. 4 Poststunden — nach Deidesheim bringen und dort auf dem Gemeindehause abliefern, woselbst er dann einige Stunden mit Brod und 1 Liter Wein als Nahrung empfängt. Die Lambrechter führten vor ungefähr 15 Jahren einen kostspieligen Prozeß, um der lästigen und ihnen viel Spott zuziehenden Verpflichtung ledig zu werden. Sie verlor aber in allen Instanzen, und alljährlich wandert der Lambrechter Geißbock nach Deidesheim. Auch am heurigen Pfingst-Dienstag geschah dies wieder, wie aus nachstehender Correspondenz der „Neutadler“ zu hervorgeht: Deidesheim, 26. Mai. Heute in aller Frühe hielt der berühmte Lambrechter Geißbock in Begleitung des dortigen jüngsten Bürgers seinen Einzug und der curiose Gast wurde von Jung und Alt mit der lebhaftesten Freude aufgenommen; dem Führer wurde das bedungene Kistbrod nebst 1 Liter Wein ohne Aufwand verabreicht, da das edle Thier die vorchriftsmäßigen Eigenschaften besaß.

— (Couleurbrüber.) In der „Bad. Volksztg.“ lesen wir: Wenn sich früher zwei Heibelberger Bierbrauer auf der Straße begegneten, begrüßten sie sich mit dem üblichen bürgerlichen Gruß: „Guten Morgen, Herr College!“ Das ist nun seit letztem Samstag (dem Tage des Couleurpantichprosses) anders geworden. Sie haben sich jetzt einen mehr studentischen Gruß angewöhnt und sagen: „G'n Morgen, Herr Couleurbrüber.“

— (Bad Schönwald) im badischen Schwarzwald kommt als Kurort immer mehr in Aufnahme. Schon Ende dieses Monats wird eine recht namhafte Zahl Fremder, die hier für mehrere Wochen Erholung und Erfrischung suchen und finden werden, sich eingefunden haben. Die sehr unmittelbar an das Dorf anstoßenden Tannenwälder bieten würzige, ozonreiche Luft; zahlreiche, theils eben gelegene, theils sanft ansteigende Spazierwege, die mit einer Anzahl von Sitzbänken versehen sind, laden zu kleinen Spaziergängen ein. Wer 1 bis 2 Stunden gehen kann und will, der findet am Kesselberg, auf der Kober, der Schwedenschanze, dem Brand- und Güntherfelsen prächtige Aussichtspunkte mit wundervollem Panorama auf den Heuberg, Ringsthal, Rheinebene, Kaiserstuhl, Vogesen, Alpen und die Häupter des Schwarzwaldes. Für größere Touren in's Simonswälderthal und auf den Feldberg steht jederzeit gutes Fuhrwerk zur Verfügung. Zur Vermittelung eines raschen Verkehrs mit der Heimath findet der Fremde Telegraphenstation und täglich zweimalige Postverbindung in der Richtung nach Triberg, wie auch nach Furtwangen-Freiburg. Das Klima ist sehr gesund, die Temperatur niemals brüden, 18–20° Reaumur; häufig kühles Windesausfallen. Also ein Plätzchen, zur Luftkur sehr geeignet. Wer beabsichtigt, hier Aufenthalt zu nehmen, der veräume nicht, sich frühzeitig anzumelden.

— (Gerüchte Unruhe.) Dem „Geselligen“ in Graubenz wird auf Marienburg eine Aeußerung des Kronprinzen, welche er anlässlich seines Besuchs in Marienburg auf der Reise nach Königsberg that, berichtet, welche im Hinblick auf eine oft zwar gut gemeinte, aber mitunter doch zu einer bedenklichen Belästigung führende Gewohnheit der Damen der Berührung zu empfehlen ist. Zu dem Director der höheren Töchterschule, Herrn Kluge, soll nämlich der Kronprinz gesagt haben: „Ihre Schülerinnen haben Sie gut in Ordnung, die werfen nicht mit Sträuben, als ob man ein Raubthier wäre.“

— (Das „Manneten“.) Brüssel befindet sich in ungeheurer Aufregung. Menschenmassen wälzen sich der „Grande Place“ zu, debattiren, gestikuliren, theilweise heftig mit Knütteln und Fäusten drohend. „Ist eine Revolution im Anzuge?“ Beabsichtigt man etwa, das alte prächtige „Hotel de Ville“ zu stürmen?“ fragt erkannte der Fremde. Nichts von alledem ist zu befürchten. Nein, es ist der Schmerz, der tiefste local-patriotische Schmerz, der diese Massen bewegt, denn Frevelhände haben das Wahrzeichen der alten flämischen Hauptstadt, den Manneten-P., verstimmt, zu nächstlicher Zeit, und damit in der Seine-Metropole ihre Trauer hervorgerufen. Welcher Besucher der schönen Belgiercapitale erinnert sich nicht dieses eigenartigen Kunstwerkes, das auf einem Gebirg in der Nähe des Rathhauses steht? Ein ungefähr meterhoher Cupido, dessen nähere Beschreibung sich verbietet, 1619 nach einer Zeichnung von Duguesneau ausgeführt, bildete er jederzeit einen Gegenstand besonderer Verehrung seitens der Brüsseler. Und nun ist er verstimmt. Wehe den Thätern, wenn sie erwischt werden. Die „Flamiger“ der unteren Stadt sind in furchtlichster Erregung und drohen mit schrecklicher Rache.

— (Kindermund.) Ein hübsches kleines Mädchen hat rothe Haare und hört von Nachbarn und Dienstleuten oftmals Bedauern darob. Die Großmama tröstet sie: „Kind, Deine Haare hat der liebe Gott gemacht, und Alles ist gut, was er macht.“ — „Ich möchte dann aber doch lieber Nichts wieder bei ihm machen lassen, Großmama,“ entseidet die Klein.

Räthsel.

Ich weiß ein Ding
Wie'n Wässerling;
Kann geh'n, kann steh'n,
Kann auf dem Kopf nach Hause geh'n;
Und muß dort springen — armer Tropf —
Trepp ab, Trepp auf noch auf dem Kopf.

Auflösung des Räthfels in No. 130: Arme — Arme.
Die erste richtige Auflösung sandte Bärwolf.

Jahresbericht der Kinder-Bewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Unsere Anstalt besuchten in dem abgelaufenen Jahre als Tageskinder 290, als Hauskinder 235. Von den ersteren gehörten 140 dem schulpflichtigen und 150 dem vorschulpflichtigen Alter an; von den letzteren hatten 31 das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht, 182 besuchten die Elementarschule und 22 waren bereits aus derselben entlassen.

Die Anstalt verließen im Laufe des Jahres 104 Hauskinder, 113 wurden neu aufgenommen, so daß am Schlusse des Jahres 131 darin verblieben.

Die Gesundheits-Verhältnisse müssen als sehr befriedigend bezeichnet werden. Es erkrankten zwar während der hier herrschenden Epidemie 14 unserer Pflegebefohlenen an den Masern und 3 unserer Kinder an anderen Krankheiten und mußten der Hospitalpflege überwiesen werden. Alle konnten aber bald der Anstalt geheilt wieder zugeführt werden.

Durch den Tod wurde uns nur Frä. Pauline Schmidt, welche als Gehülfin im Nähsaale thätig war, aber schon lange kankelte, im Frühjahr l. J. entzissen.

Die Anstalt gab ihr das Geleite zur letzten Ruhe.

Sechs unserer Pfleglinge, welche an Scropheln litten, be- suchten im verfloffenen Jahre mit gutem Erfolge das Victoria- stift in Kreuznach und vier andere sind in diesem Frühjahrjahre dahin dirigirt worden.

Wir sprechen hier für ihre unentgeltliche, liebevolle Pflege unseren Dank aus.

Ebenso danken wir Herrn Zahnarzt Walther und der k. Armen-Augenheilstiftung für die stets bereitete, unent- geltlich gewährte Hülfe.

Die Einnahmen pro 1884/85 betrugen 46,318 Mk. 45 Pf. Ausgaben 46,230 „ 81

und schließen wir daher diesmal, Dank der stattgehabten Er- höhung des Pflegegeldes, ohne Deficit ab.

An größeren Geschenken und Vermächtnissen erhielten wir:

1) Durch Herrn Prälat Weyland von Ungenannt	200
2) Durch Herrn Secretär Spitz von Ungenannt	100
3) Von der Gesellschaft „Sprudel“	100
4) Aus dem Ueberschuß der Einnahmen des Turn- festes durch Herrn Lehrer Weber	150
5) Von Herrn Ober-Medicinalrath Dr. Reuter durch den Herrn Ersten Bürgermeister	100
6) Durch Frau von Knoop in England gesammelt	1020
7) Aus einem Vergleich zwischen zwei hiesigen Familien	1000
8) Die 2. Rate des Geschenkes der Familie v. Knoop	10,000
9) Von Frau Tönnies, geb. Berrenner, zum Andenken ihres hier verstorbenen Ehegatten	400
10) Aus dem Nachlaß des Fräulein Wenzel	200
11) Aus dem Nachlaß von Maier Rosenthal	100
12) Aus dem Nachlaß der Frau Oberst v. Reichenau	100

Indem wir für diese reichen Geschenke und Zuwendungen hier nochmals öffentlich unseren Dank aussprechen, bemerken wir, daß solche größere Gaben, soweit sie nicht zur Deckung der noch auf dem Hause ruhenden Schulden erforderlich sind, zur Ansammlung eines unserer Anstalt gehörigen Capital- Vermögens Verwendung finden sollen.

Wir hoffen, wenn uns solche Gaben von edlen Wohlthätern auch künftig reichlich zugewendet werden, dann nach einigen Jahren nicht mehr nöthig zu haben, fort und fort die Mild- thätigkeit der Bewohner Wiesbadens anzurufen, welche wir jetzt noch zur Beschaffung der erforderlichen Mittel für unsere Anstalt so oft in Anspruch nehmen müssen.

Die Kinder-Bewahr-Anstalt feiert am 22. Juli l. J. ihr fünfzigjähriges Jubiläum; wir empfehlen sie dem Wohl- wollen der Einwohner Wiesbadens und bitten diese, uns auch ferner zu helfen, Waisen und hilfsbedürftigen armen Kindern die nöthige Pflege und Erziehung angedeihen zu lassen.

Wiesbaden, im Juni 1885.

Der Vorstand:
F. v. Reichenau.

 Eine noch neue Zither ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14690

Spiegelschrank u. Herrenschräbtsch, wenig gebraucht, preiswürdig zu haben Taunusstraße 16. 14432

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Zwei einthürige Kleiderschränke, neu, billig zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenban. 13905

Eine hübsche Ladeneinrichtung, bestehend in 9 Glas- schränken und 3 Theken, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13942

Wegen Aufgabe des Geschäfts eine vollständige Schlosser- und Installations-Einrichtung zu verkaufen. R. C. 14278

Eine Decimalwaage, blecherne Delfannen, Thee- kannen und Essigfäßchen sind zu verkaufen. R. Exp. 14440

Eine Marqueterie- und Decoupir-Maschine zu ver- kaufen Schwalbacherstraße 73, 1 Etage hoch. 14439

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie ertheilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector, Sellsmundstraße 15. 8799

Schriften verfaßt billigt J. Kamberger, Feldstr. 23. 13894

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von Carl Philipp, Philologe, obere Webergasse 41. Part. 9131

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, ertheilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Näheres Honorar. Näh. Exped. 13884

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat- stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellen- berg, Kirchgasse 33. 19027

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une demoiselle franç. bons certificats, parl. anglais et allemand, cherche immediat. place auprès d'enfants ou comme dame de compagnie.

S'adresser Mr. Paquet, Langgasse 25. 14407

Eine junge Frau, welche schön nähen, stopfen und ausbessern kann, sucht Kunden. Näh. Feldstraße 3, 2. Etage. 14651

Für ein junges, 16jähr. Mädchen wird Anfangs October in Wiesbaden ein feines Haushaltungs- Pensionat gesucht. Offerten mit Angabe des Pensionspreises und allerersteren Refe- renzen werden unter G. 3722 durch die Annoncen-Expedition von W. Thienes in Elberfeld baldigst erbeten. (3722) 14683

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Haus- arbeiten, sowie in der Küche bewandert ist, sucht Stelle als Mädchen allein bei einer feinen, ruhigen Familie. Näh. Exped. 14441

Ein braves Mädchen mit langjährigen Zeug- nissen sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 14495

Ein Mädchen von auswärts, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft als Hausmädchen beschäftigt war und besonders im Serviren, Bügeln u. tüchtig ist, sucht zum 25. Juni Stelle in Wiesbaden. Näh. Hirschgraben 7, 1 Stiege hoch. 14537

Ein **Diener**, der bei hohen Herrschaften in Diensten gestanden und beste Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle**.
Offerten an **Haasenstein & Vogler, Darmstadt**. (H 62281) 64

Ein **zuverl., junger Mann** sucht Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder Diener. Näh. bei Herrn **Sturm**, Blatterstraße 1a. 14728

Ein junger Mann, der längere Jahre als **Diener** conditionirte, Haus- und **Gartenarbeit** versteht, sucht ähnliche Beschäftigung. R. Herrn Mühlgasse 5, Part. 14632
Ein junger Mann verheirathet, Israelit, sucht Stelle als Krankenwärter oder Ausläufer. Näh. in der Exped. 14713

Personen, die gesucht werden:

Eine **Kindergärtnerin**, welche sich auch in der **Haushaltung** nützlich machen kann, **per sofort gesucht**.
Offerten unter **C. 2080** an die Exped. erbeten. 14682

Ein **Lehrmädchen** aus guter Familie in ein Putz- und Buchgeschäft auf sofort gesucht. Näh. Exped. 13771

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** unentgeltlich gründlich erlernen Mauritiusplatz 6, 2. Etage. 13877

Junge Damen aus guter Familie finden **dauernde, angenehme Beschäftigung**. Näh. Exped. 14667

Mehrere Mädchen können das Bügeln erlernen und finden dauernde Beschäftigung Berliner Neuwascherei Langg. 5. 14645

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 58, 1 St. 14640

Ein junges, braves Mädchen zur Beaufsichtigung von 2 Kindern von Nachmittags 2—7 Uhr gesucht Mainzerstraße 40, 2. Etage. 14640

Feinbürgerl. selbstständige Köchin gesucht. Persönl. Anmeldung mit Zeugnissen in „**Villa Panorama**“, Parkstraße. 14697

Ein **braves** Kindermädchen findet sofort Stellung. Näheres Webergasse 16. 13853

Ein **zuverlässiges** Mädchen zu Kindern gesucht. Näheres Adolphsallee 27, Parterre. 14687

Ein **reinliches, einfaches** Hausmädchen gesucht. Näheres Marktstraße 25. 14684

Ein **zuverlässiges** Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht in der Restauration **Petersen, Mainz**. 14668

Ein **leistungsfähiges** Mädchen findet Dienst für allein in kinderlosem Haushalte zu Anfang Juli Elisabethenstraße 5, eine Treppe hoch. 14220

Ein **tüchtiges** Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 14289

Gesucht für eine kränkliche Dame ein **ordentliches** Mädchen, das neben der Pflege auch Näharbeit zu übernehmen hat. R. Exp. 14493

Ein **kräftiges** Mädchen gesucht Bierstädterstraße 23. 14550

Gesucht auf gleich oder zum ersten Juli ein **ordentliches** Mädchen welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden Morgens zwischen 9 und 11 Uhr Sonnenbergerstraße 45. 14342

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 13966

Einen **jüngeren Techniker** sucht **A. Wolff**, Architect, Bleichstraße 22. 14543

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13959

Einen **braven Jungen** f. die Buchdruckerei Wellstr. 5. 14223

Tüchtige Lackirer- und Tüncher gesucht Walramstraße 25a. 13919

Ein **Putzmacherlehrling** gesucht bei F. A. Pfeiffer. 6001

Ein **Junge** kann die **Bildhauerei** erlernen bei **L. Wagner**, Frankenstraße 5. 14237
Ein **Mecherlehrling** gesucht. Näh. Exped. 11253
Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckererei** erlernen bei **L. Sattler**, Tannusstraße 17. 12932
Ein **junger Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 13920

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einzelner Herr sucht per October eine Wohnung, bestehend aus Salon, 2 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **E. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13907

Gesucht eine **herrschaftliche Wohnung** von 5—6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October. Preis 15—1800 Mark. Offerten mit Preisangabe unter **M. P.** an die Exped. erbeten. 14681

Für zwei Knaben, welche hiesige höhere Schulen besuchen, wird einfache Pension mit gewissenhafter Beaufsichtigung zu mäßigem Preise gesucht. Offerten unter **P. P. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14696

Gesucht von einem alleinstehenden, älteren Herrn zum 1. October c. auf die Dauer eine unmoblierte, Hochparterre oder in der ersten Etage belegene, für sich abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard, Keller und Zubehör. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **G. J.** an die Exp. erb. 14086

Wohnung von 5 ger. Zimmern und a. Zubehör (im 1. oder 2. Stock) im Preise von circa 1000 Mark, in nächster Nähe der Rheinstraße auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **A. E. 49** an die Exped. erbeten. 14418

Gesucht zum 1. October oder auch früher in der Nähe der Rheinstraße und den Anlagen ein **unmobliertes Hochparterre** oder **Bel-Etage** von 6—7 Zimmern, Veranda, Badezimmer, Speisekammer, Küche, Waschküche, Manfarden, Keller u. Gärten. Schriftliche Offerten mit ungefährer Preisangabe unter **W. v. S.** Tannusstraße 18, 1. Et., erb. 14267

Wohnung gesucht.

Auf den 1. October wird eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern nebst Küche und Zubehör, nicht zu entfernt vom Curhaufe, zu mieten gesucht. Eine kleine Villa oder eine Etage in einer solchen, mit Gartenbenutzung, bevorzugt. Offerten unter **H. D. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14533

Gesucht zum 1. October d. J. eine **freundliche Wohnung** von 3—4 Zimmern in der Nähe der oberen Rheinstraße, Ringstraße u. Offerten nebst Preisangabe sub **H. 1212** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14451

Eine ältere Dame sucht in ruhigem Hause, ohne Hinterhaus, eine **freundliche Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter **A. B.** an die Exped. erbeten. 14496

Angebote:

Adlerstraße 51 eine Parterrestube auf gleich zu verm. 14542
Bahnhofstraße zwei **moblierte Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14487

Elisabethenstraße 13 sind schön moblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4564

Emserstraße 45 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Salon und Zubehör nebst Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. Stock von 10 bis 12 Uhr. 14479

Friedrichstraße 33 ein mobliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Sellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Perrugartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, moblierte Zimmer zu vermieten. 8867

4237
1253
ei
2932
3920

tehend
Preis-
13907
numern
offerten
14681
suchen,
ng zu
in die
14696
zum
e oder
ohnung
ranco-
14086
i. oder
Nähe
offerten
14418
Nähe
Goch-
eranda,
farden,
efährer
14267

t.
is 10
vom
er eine
offerten
14533
Woh-
nstraße,
12 am
14461
Hause,
ng von
offerten
14496

14542
zu ver-
14487
er, auf
9081
te und
zu ver-
3, 4564
Salon
Nähe
14479
scabimet
13720
on drei
miethen.
8821
m. 5197
neue,
8867

ahnstrasse 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12978
Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden zc., Garten zu vermieten. 20930
Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386
Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 10 Zimmer, 6 Mansarden zc., mit Garten an eine Familie per 1. Juli cr. auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Marktstraße 14, II, Eingang Ellenbogengasse, ein großes möbliertes Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. 14470

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stal-lung zu vermieten. 2627

Querstraße 1, 2 St., schön möblierte Zimmer zu verm. 13421

Rheinstrasse 47 sind v. Juli ab einz. möbl. Zimmer, sowie ganze Etage zu verm. 14541

Stiftstraße 4, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 13906

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Verlängerte Wellstrasse ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., zum 1. Juli zu vermieten. Näh. in der Gärtnerei von J. D. Kirchmair. 13970

Wilhelmstraße, Allee-seite, 4 Zimmer, unmöbliert, zu 1200 Mk. per Jahr zu vermieten. Offerten unter Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 248

Sogleich oder per 1. Juli zu verm.

eine im Besten erhaltene und renovierte Wohnung im zweiten Stock des Hauses Rheinstraße 65. Miethpreis per annum 1500 Mark. Näheres und zur Einsicht täglich von 3—4 Uhr; auch können die Möbel zc. zc. ganz oder theilweise käuflich erworben werden. 12468

Möblierte I. Etage, 5—6 Zimmer (Salon mit Balkon), große Küche und Mansarde, zu vermieten Rheinstraße 17. 7323

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Wellstrasse 16. 5129

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatlich) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 12223

Wohnung, nahe dem Curhause, 4 Zimmer mit Küche, möbliert, auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 14207

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Gartengenuss auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 14676

In einem Privathause, gute Lage, Villa nahe der Wilhelmstraße, sind fein möblierte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer mit guter Pension zu vermieten. N. E. 14539

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Drei gut möblierte Parterre-Zimmer mit Pension auf 3 oder 4 Monate zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 12 im Schweizerhaus. 14665

Zwei möblierte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, I. Etage. 9502

Wohnung von 3—4 Zimmern möbl. oder unmöbl. zu vermieten Rheinstraße 15. 11566

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 6973

Möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Zahnstrasse 4, Parterre. 9720

Ein geräumiges, comfortables Zimmer in der 1. Etage ist sof. zu verm. Nerostraße 30, nahe am Kochbrunnen. 12587

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. Juli zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Etage hoch. 14163

Ein möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Hochstraße 1. 14502

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage. 12714

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, P. 9182

Möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3 St. 11550

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32; 1 St. 10132

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 11a im Seitenbau. 14517

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Röderstraße 23, Bel-Etage links. 14564

Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten große Burgstraße 17, 3. Stock. 14670

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 14096

Land-Aufenthalt.

Meine in Nassau im Lahnthale gelegene Villa mit prächtiger Aussicht und großem, schattigem Garten empfehle Allen, welche einen angenehmen Luft-Curort besuchen wollen. Bald mit Promenadewegen 5 Minuten vom Hause. — Junge Mädchen oder Knaben nehme gerne in meiner Familie während des ganzen Jahres und auch in der Ferienzeit auf. — Beste Verpflegung, mäßige Preise. Die hiesige Kaltwasser-Heil-Anstalt bietet Gelegenheit zu Bädern jeder Art.

Nach Bad Ems 10 Minuten Eisenbahnfahrzeit.

Fran Sanitätsrath Dr. Runge. 13616

Die Bel-Etage

meiner Villa Rheingrafenstraße 20 in der Nähe der Haltestelle Bad-Kreuznach, 5 Minuten vom Gurgarten entfernt, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche, Vorrathskammer, Mansarden, Speicher, Keller und nach Wunsch Mitbenutzung des Gartens, ist sofort oder auch für später zu vermieten. Ludwig Schlossstein. 14009

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

„Villa Helene“, Pension

Marktstraße 6,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 13951

Zwei Damen oder junge Mädchen finden gute, billige Pension in feiner Familie. Schöner Garten. Näh. Exped. 13632

Villa Margaretha,

Pension Gartenstrasse 10. 14472

Pension „Villa Sara“, 3

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Familien-Pension

Tannusstrasse 9, II rechts. 14340

Rosenstrasse 5

angenehme Familien-Pension.

12923

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
 excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

Schuld und Süßne.

(11. Forts.) Roman von E. v. Wald-Zedtwitz.

Ady Ellen erhob sich, sanft reichte sie ihr die Hand. „Verzeih, Closs, ich wollte Dich nicht tranken, Du handelst vielleicht so, wie Du es thatest, aus Unverständnis, doch meine Mutter, verzeih' einer armen unglücklichen Frau!“

Die große Glocke unten am Portal erklang zum ersten Male. „Es läutet schon,“ sagte Closs, „Mylady müssen an Ihre Toilette denken, in einer Stunde ist es Zeit zur Tafel.“

Ihr Ton war verändert, es schien, als wenn sie Ellen's Worte längst vergessen hätte, die Domestikennatur in ihr, die Macht der Gewohnheit einer langjährigen Dienstzeit kam über sie, ruhig öffnete sie die Schränke und legte die Gewänder zurecht.

„Was befehlen Mylady, blau oder rosa?“

Ellen schwieg, doch endlich raffte sie sich empor.

„Mir gleich, Closs, ganz gleich, es ist so unwichtig!“

„O nein, höchst wichtig, ein junges Weib muß stets dem Herrn Gemahl zu gefallen streben!“ fiel Closs ein.

„Die Prachtgewänder drücken mich, mir ist's, als hätte ich sie gestohlen, als schritte ich in fremden Kleidern einher.“

„Närrchen,“ scherzte Closs, „komm her, wozu dieses Sperren und dies Zieren?“

„Je mehr ich mich schmücke, desto größer ist die Täuschung, ich will ihm nicht gefallen, er soll mich nicht schön finden, ich will es nicht!“

„Mylady!“ rief Closs vorwurfsvoll und ließ wie zufällig ein prächtiges Brillanten-Collier in der Sonne funkeln.

„Prachtvolle Steine!“ rief sie, „vom reinsten Wasser.“

„Sie sind schön, es ist wahr!“ sagte Ellen.

„Sie passen herrlich zu der tiefblauen Atlasrobe, sehen Sie nur, Mylady, sie schimmern wie feuchte Tropfen auf dem matten Grunde!“

Die mädchenhafte Eitelkeit des Weibes regte sich in Ellen's Brust. „Gut, wählen wir die blaue Robe!“

Closs füllte das silberne Becken mit frischem Wasser, aus crystalener Karaffe mischte sie ihm eine andere Flüssigkeit bei, verführerisch duftete sie der jungen Frau entgegen, bald tauchte sie ihr Antlitz hinein, die Kühlung that ihr wohl, die kräftige Essenz wirkte beruhigend auf ihre Nerven. Willenlos gab sie sich den Händen Closs's preis, bald thürmte sich ein kunstgerechter Nockenbau über ihrer Stirn, mattrosa Rosen zogen sich dazwischen, leicht und grazios gehalten durch einen Diamantstern. Wohlgefällig betrachtete sie sich im Spiegel, die lichtblaue Robe überloß sie schimmernd, die schwere Seide knisterte bei jeder Bewegung ihres Körpers, die Rose ihres Gatten prangte an ihrer Brust.

Die Glocke gab zum zweiten Male das Zeichen; schön, erhobenen Hauptes schritt sie durch die Enfilade ihrer Zimmer, dem Salon im Erdgeschosse zu, wo Egon ihrer harnte.

„Wie schön sieht meine Schlossfrau aus, meines Hauses Schmuck und Ehre!“ rief er ihr zärtlich zu.

Ellen schlug die Augen nieder, eine leichte Röthe färbte ihre Wangen.

„Du brauchst mir nicht den Strahl Deiner schönen Augen vorzuenthalten, Ellen, der Gemahl hat das Recht, auch der Anbeter seiner Gattin zu sein.“ Zärtlich umschlangen sie seine Arme, die Rose brach vom Stengel und fiel zur Erde.

„Ich bin zu stürmisch; sieh, wenn das Glück so lange unbekannt gewesen, der faßt so kräftig zu, daß es — o welch ein Gedanke! Weist Du, Ellen, wie thöricht ich meine eigenen Worte fortsetzte?“

„Run?“ fragte sie mit innerer Erregung.

„Daß es uns in der eigenen Hand zerbricht!“ fuhr Egon fort. Ellen sah ihn fragend, fast bittend an, ein tiefer Schmerz,

eine Angst malte sich in ihren Augen, die sie vergeblich daraus zu bannen versuchte.

Egon bemerkte es. „Hab' keine Bange, Liebchen, wir wollen glücklich, unendlich glücklich sein!“

Der dritte Glodenschlag ertönte, die Thüren zum Speisesaal öffneten sich, am Arm des Gatten schritt Ellen hinein.

Fünftes Kapitel.

Mutter Margo stand an ihrer dem Strande nahe gelegenen Hütte am Herde, im Kessel brodelte es, zuweilen rührte sie darin mit einem großen Löffel und prüfte die bräunliche Masse.

Der große schwarze Kater saß am Feuer, seine runden grünen Augen weiteten sich im Glanz mit der Gluth der Kohlen, behaglich schnurrend putzte er sich und machte sich schön.

„Du meldest heute noch Besuch, Schwarzer!“ sagte freundlich die Alte, warf dem Thiere einen Blick zu, so liebevoll sie nur konnte.

War es eine gewisse Seelenverwandtschaft, die Beide verband? Schien es nur so, oder waren sie sich mit der Zeit wirklich ähnlich geworden?

Die Buge der alten Margo und des schwarzen Katers glühten sich wirklich, dieselben großen, runden grünlichen Augen, dieselbe flache breite Nase, die niedrige Stirn, ja selbst der Schnurrbart fehlte ihr nicht, der Peter Hingens's Lippen schmückte.

Mutter Margo kraute ihrem Viebling freundlich hinter den Ohren, der machte einen krummen Buckel und ringelte dankbarst den Schweif zu einer schönen Schleife.

Wieder rührte Margo das Gebräu. „Nicht wahr, Hingens, Du bist schlauer, als die klugen Menschen, an Zauberformeln glanzst Du nicht, bei Dir ist Alles reine Wirklichkeit, hi, hi, hier Alter, hier!“ — Hingens erhob sich auf den Hinterpfoten, gierig glühten seine Augen der Speckschwarte entgegen, die die Alte scherzend in die Höhe hielt und seiner Nase nahe brachte.

„Hier hast Du!“ rief sie und warf sie ihm zu. Hingens nahm seine Beute, verschwand damit unter der Bank und that sich gütlich, ohne sich mehr um Margo zu kümmern.

„Darin gleichst Du den Menschen,“ knurrte die Alte finstern, „wenn die ihre Speckschwarte haben, dann verzehren sie sie in Ruhe und Behagen — und an den Geber denken sie nicht mehr. Der Lauf der Welt!“

Mit dem Gefühle ungeheurer Menschenverachtung klopfte sie die kleine Holzpfiste aus, stopfte sie aufs Neue, legte eine Kohle darauf und steckte sie in Brand. Der Feuerchein beleuchtete ihre welken gelben Buge, spärliche graue Haare drängten sich unter der hohen spitzen Mütze von blauem Tuche hervor, der Pelzrock, der ihr bis über die Kniee reichte, stand über der Brust etwas offen und zeigte die Vergänglichkeit weiblicher Reize. Margo, eine echte Sprossin ihres finnischen Stammes, war von Gestalt auffallend klein, doch dabei wohl und proportionirt gebaut, Entbehrung, Noth und Kummer hatten sie frühzeitig altern lassen; so unschön ihr Aeußeres auf den ersten Blick auch scheinen mochte, in diesen kleinen, etwas schief geschlitzten, die mongolische Abstammung verrathenden Augen blühte es zuweilen auf, da konnte selbst der flüchtige Beobachter Spuren ungemeiner Intelligenz und Schlaueit mit Leichtigkeit erkennen. Im Kessel brodelte es munter weiter, noch immer schien der Trant die nöthige Zähigkeit nicht zu haben, sie setzte sich auf den niederen Schemel und schlug die kurzen Weine, die in Hosen von Rennthierfellen steckten, übereinander — die Füße waren bekleidet mit den Lappschuhen, jenen schnabelförmigen Lederschuhen, deren übergroße Weite mit Hen und Moos ausgestopft wird, und die in jenen Ländern, wo die Bewohner gezwungen sind, am Tage unzählige Male in der Feuchtigkeit herumgehen, dann wieder lange Touren über spitze Steine zurücklegen, so äußerst practisch sind.

Der schwarze Kater putzte sich munter weiter, er schien heute hohen Besuch zu erwarten — und er hatte sich nicht getäuscht, sein Raizenahungsvermögen hatte ihn richtig geleitet, dort in der halb offenen Thüre erschien eben Frida's lieblich kräftige Gestalt. Fast schüchtern steckte sie den Kopf herein — erleichtert senkte sie auf, als sie Peter Johnson, den Sohn der Alten, nicht im Zimmer fand.

„Da bist Du, kleiner Kobold,“ rief die Alte, „der Trant ist noch nicht fertig, setze Dich nur und warte, bald ist's so weit!“

(Fortsetzung folgt.)